Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 23. Hirschberg, Sonnabend den 21. März 1863.

Am Allerhöchsten Geburtstage
Seiner Majestät des Königs Wilhelm I.
(Den 22. März 1863.)

Ein heller Freudenschein ist rings entglommen
Und setzt die Herzen all' in heil'gen Brand.
Die „Zeiten, die so nimmer wieder kommen",
Sie grüßen festlich unser Vaterland.
Stolz wehn die hehren Farben,
Die hohen Ruhm erwarben.
Und allwärts weihet dieses Jubeljahr
Das Vaterland zum Bet- und Dankaltar.

Da stehen Greise mit gerührtem Herzen,
Und Jeder fragt: Kam'rad, denkst Du daran?
Da einen sich beim Glanz der Jubelkerzen
Zum dichten Chor der Jüngling und der Mann.
Die alte, hohe Kunde
Geht neu von Mund zu Munde.
Und selbst die Jugend stimmt begeistert ein:
Ich bin ein Preuße, will ein Preuße sein!

Doch dieses goldnen Tages Wonnestunden
Verleihn dem Jubel seinen höchsten Glanz:
Des Königs Lebensfest hat Gott gewunden
Als schönsten Schmuck in unsern Festeskranz.
Des Sonntags Feierglocken,
Sie mahnen zum Frohlocken.
Sie laden uns zum Danken, Beten ein.
Wer wollt' nicht folgsam ihrem Rufe sein? —

Wie um den Heldenkönig einst in Treue
Sein Volk sich schaarte liebend, mutherfüllt,
So wollen wir an diesem Tag aufs Neue
Vereinen uns um unsers Königs Bild.
Mit reinem Herzenstriebe,
In unverfälschter Liebe
Ertön' vom Rheine bis zum Ostseestrand
Der Ruf: Mit Gott, für König, Vaterland!

Heil, König, Dir! Kein Wort vermag's zu sagen,
Was unsrer Seele tiefsten Grund bewegt.
Doch soll das Lied es rauschend weiter tragen,
Daß ohne Wanken unser Herz Dir schlägt;
Daß wir zu Dir aufschauen
Mit Liebe und Vertrauen. —
Wir sind getrost, weil auch in Sturm und Nacht
Dein treues Auge sorgend für uns wacht.

Gott schirme Dich auf Deiner Väter Throne,
Er stärke Dich im Sturme dieser Zeit.
Für Deine Huld und Sorge nimm zum Lohne
Des treuen Volkes Lieb' und Dankbarkeit.
Laß uns in Ehrfurcht rufen
An Deines Thrones Stufen:
Der Väter Kron', vom Lorbeer ringsumlaubt,
Schmück' lange noch Dein theures Herrscherhaupt!

G—g. J. C. Scholz.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 17. März 1863.

Urkunde, betreffend die Stiftung einer Erinnerungs-Kriegs-Denkmünze.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen ꝛc., haben beschlossen, den Kriegern aus den glorreichen Feldzügen der Jahre 1813, 1814, 1815 ein erneutes Zeichen Unserer und des Vaterlandes Anerkennung zu geben. Sie sollen das Bildniß des Königs, auf dessen Aufruf sie sich unter die Waffen stellten und unter dessen Führung sie diese mit unverwelklichem Lorbeer umkränzten, auf ihrer Brust tragen. Wir haben eine zu diesem Behuf besonders geprägte Medaille gestiftet, deren Vorderseite das Bildniß Königs Friedrich Wilhelm III. unter demselben einen Lorbeerzweig mit einem Bande, auf dem die Jahreszahlen 1813, 1814 und 1815 stehen — mit der Umschrift: Friedrich Wilhelm III. König von Preußen, und deren Rückseite Unseren Königlichen Namenzug mit der Krone — unter demselben einen Lorbeer- und Eichenzweig — mit der Umschrift: den 17. März 1863, zeigt.

1) Zur Tragung dieser Medaille sollen berechtigt sein, und zwar:
   a) von gelbem Metall an einem in gleicher Breite zwei Mal schwarz und weiß und einmal orange gestreiften Band: alle legitimirten Besitzer der Kriegsdenkmünze für Combattanten, und
   b) von schwarzem Eisen an einem in gleicher Breite zwei Mal schwarz und orange und ein Mal weiß gestreiften Bande: alle legitimirten Besitzer der Kriegsdenkmünze für Nichtcombattanten.
2) Diese Medaille soll zum ehrenden Andenken an die Beliehenen nach deren Ableben in dem Besitze ihrer Familien verbleiben.
3) Mit dieser einzigen Ausnahme gelten für diese Medaille alle Bestimmungen, welche für die Kriegsdenkmünze festgesetzt worden sind.
4) Die commandirenden Generale lassen allen denen, welche ihre Legitimation zum Tragen der Kriegsdenkmünze nachweisen, die neue Medaille aushändigen und stellen ihnen ein nach dem von Uns genehmigten Formular auszufertigendes Besitzzeugniß aus. Am Schlusse des Jahres reichen die commandirenden Generale die Verzeichnisse der Personen, welche die Medaille erhalten haben, an Unsere General-Ordens-Commission ein.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 17. März 1863.

(L. S.) Wilhelm.

v. Bismarck. v. Bodelschwingh. v. Roon. Graf v. Itzenplitz.
v. Mühler. Graf zur Lippe. v. Selchow. Graf zu Eulenburg.

Berlin, den 17. März. Heute zu der Erinnerung an das glorreiche Jahr 1813 fand die Grundsteinlegung des Denkmals Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm III. statt. Vormittags um 10 Uhr rückten, auf das durch drei Kanonenschüsse gegebene Zeichen zum Beginn der Feier, die kommandirten Truppen von ihrem Sammelplatz beim Palais Sr. Majestät des Königs nach dem Lustgarten und stellten sich hier im Carré um die äußere Umgrenzung des Platzes auf. Gleichzeitig rückte die hiesige Schützengilde vor das Schloß und stellte sich mit den dazu kommandirten Truppen Spalier bildend an dem Zugange vom Schlosse zum Lustgarten auf. — Die Ritter des Eisernen Kreuzes und die Besitzer der Kriegs-Denkmünze hatten sich in und vor dem Exerzierhause in der Karlsstraße versammelt. Kurz nach 10 Uhr marschirte, unter der Führung des General-Feldmarschalls von Wrangel und seines Stabes und von den Musikcorps der beiden Garde-Grenadier-Regimenter und der Garde-Kürassiere, so wie von Offizieren der hiesigen Garnison als Marschällen begleitet, die stattliche Schaar der würdigen Veteranen, wohl über 2000 Ritter des Eisernen Kreuzes und eben so viele Kombattanten, überall von dem freudigen Zuruf der Menge empfangen, durch die Karls- und Friedrichsstraße und die Mitte der Linden über die Schloßbrücke nach dem Lustgarten. Vor den einzelnen Abtheilungen trugen Feldwebel und Unteroffiziere mit Eichenlaub bekränzte Tafeln, auf welchen die Truppenkorps bezeichnet waren, in denen die Veteranen einst gedient hatten (York'sches, Tauentzien'sches Korps u. s. w.)

Im Lustgarten angekommen, bildeten die Ritter des Eisernen Kreuzes in einiger Entfernung von der Baugrube, die Inhaber der Denkmünze im weiteren Umkreise ein nach der Schloßseite offenes Carré.

Nachdem die Veteranen so ihren Platz eingenommen, wurden wieder drei Kanonenschüsse gelöst und von der Höhe des Schlosses aus ertönte, von Blasinstrumenten ausgeführt, der Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'."

Die zur Feier beorderten militärischen Deputationen nahmen hierauf den Platz gegenüber der Baugrube ein und stellten ihre Fahnen und Standarten auf drei Seiten derselben auf. Neben ihnen nahmen die militärischen Musikchöre und nachher der Domchor Platz.

Vom Museum her setzte sich dann der Zug der Deputationen in Bewegung, voran das Staats-Ministerium und die Generalität, welche links und rechts von dem für Se. Majestät bestimmten Platze an der Baugrube sich aufstellten. An das Staats-Ministerium schlossen sich in weiterer Aufstellung um den Pavillon herum die übrigen Civil-Deputationen an, welche in einzelnen Gruppen, von Marschällen geleitet, vom Museum herab kamen, in folgender Reihe: Die Staatsminister a. D. und die Wirklichen Geheimen Räthe, die Präsidenten und Deputirte beider Häuser des Landtages, die Deputirten der Provinzial- und Kommunal-Landtage, die Mitglieder des Staatsraths, das Ministerium des Königlichen Hauses, Deputirte des Evangelischen Ober-Kirchenraths und der Ober-Rechnungskammer; die Kommission zur Errichtung des Denkmals und das Fest-Komité, so wie die besonders geladenen Ehrengäste Fürst Blücher, Graf York, Graf Gneisenau und Freiherr v. d. Knesebeck. Sodann die Deputationen der Ministerien und der Behörden ihres Ressorts, und zwar: Staats-Ministerium nebst General-Ordens-Kommission und Geheimen Staats-Archiv; Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten; Finanzministerium mit Seehandlung, Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Kriegs- und Marine-Ministerien und General-Auditoriat. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Haupt-Bank, Telegraphen-Direktion, Ober-Post-Direktion, Eisenbahn-Kommissariat, Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn-Direktion, Technische Bau-Deputation, Bau-Akademie, Technische Deputation für Gewerbe, Gewerbe-Institut, Ministerial-Militär- und Bau-Kommission. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. Akademie der Wissenschaften, Akademie der Künste, Universität, Museen und Königliche Bibliothek, Konsistorium, Provinzial-Schul-Kollegium, Medizinal-Kollegium, Direktionen der

Charité und der Thierarznei-Schule. Justiz-Ministerium mit Ober-Tribunal nebst General-Staatsanwaltschaft, Kammergericht nebst Ober-Staatsanwaltschaft, Stadtgericht und Kreisgericht nebst Staatsanwaltschaft. Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten. Revisions-Kollegium, General-Kommission. Ministerium des Innern. Statistisches Büreau. Regierung zu Potsdam, Polizei-Präsidium, Magistrat und Stadtverordnete von Berlin nebst den Aeltesten der Kaufmannschaft und dem jüdischen Gemeinde-Vorstande. Magistrat und Stadtverordnete von Potsdam, Brandenburg, Charlottenburg. — Hinter dem Pavillon war das Offizierkorps aufgestellt. Vom Dome her kommend hatten die Geistlichkeit, die Schulen und der Domchor auf der anderen Seite des Pavillons Platz genommen.

Im Innern des Pavillons hatten bereits die Damen des Louisen-Ordens, in der Vorhalle des Museums die Wittwen der Ritter des Eisernen Kreuzes ihre Plätze eingenommen, während die Freitreppe des Museums von den Kadetten besetzt war.

Nach 11½ Uhr, als die Theilnehmer sämmtlich die ihnen bestimmte Stellung eingenommen, ließ Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, als der Kommandirende der versammelten Truppen, Sr. Majestät dem Könige im Königlichen Schlosse die entsprechende Meldung machen.

Hierauf erschien, von dem lebhaften Hurrah der Truppen und dem begeisterten Lebehoch des Volkes begrüßt, Se. Majestät der König, in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten der Prinzen des Königlichen Hauses (insoweit dieselben nicht als Kommandeure bei den Truppen standen, wie Prinz Friedrich Karl und Prinz Albrecht [Sohn]) und mehrerer fürstlicher Gäste, des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin u. A., so wie der General-Adjutanten und Flügel-Adjutanten. Sobald Se. Majestät aus dem Schlosse getreten war, machten die Truppen die Honneurs, während die Musikchöre den Marsch Friedrich Wilhelms III. spielten. Se. Majestät der König begab sich sofort an die Stelle vor der Baugrube.

Allerhöchstdemselben folgten zu Wagen Ihre Majestät die Königin mit Ihrer Königlichen Hoheit der verwittweten Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin mit Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Friedrich der Niederlande und dem jungen Prinzen Friedrich Wilhelm, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl mit Ihrer Königlichen Hoheit der Landgräfin Louise von Hessen-Barchfeldt, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl mit Höchstihren beiden älteren Prinzessinnen, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Alexandrine mit den jungen Prinzessinnen der Niederlande. Hierauf die Damen des Hofes gleichfalls zu Wagen. Am Pavillon wurden die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Ihren Ober-Hofmeisterinnen und Kammerherren empfangen.

Die Feier begann, indem der Präsident des Staatsministeriums Herr von Bismarck sich Sr. Majestät dem Könige näherte, über die Ausführung der Allerhöchsten Befehle berichtete und um die Erlaubniß bat, daß die in den Grundstein zu legende Urkunde über die Errichtung des Denkmals verlesen werde.

Auf Befehl Sr. Majestät verlas hierauf der Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten die Urkunde.

Die Urkunde wurde auf Allerhöchsten Befehl in eine silberne Kapsel gelegt, mit ihr noch folgende Gegenstände:

1) Aufruf „An Mein Volk", im Original-Druck. 2) Aufruf „An Mein Heer", desgleichen. 3) Verordnung über die Organisation der Landwehr, desgleichen. 3) Urkunde über die Stiftung des Eisernen Kreuzes, desgleichen. 5) Ein Großkreuz des Eisernen Kreuzes und ein Eisernes Kreuz erster und zweiter Klasse. 6) Ein Louisen-Orden. 7) Kriegs-Denkmünzen von 1813, 1813—14, 1814, 1815. 8) Ein Landwehrkreuz. 9) Zwei Helmadler der jetzigen Armee (Garde und Linie). 10) Medaillen auf Vermählung, Regierungs-Antritt, Huldigung und Tod Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhem III. 11) Eine Huldigungs-Medaille auf Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV. 12) Eine Krönungs-Medaille von 1861. 13) Eine dergl. am Bande. 14) Münzen von 1863. 15) Medaille auf die Feier des 17. März 1863. 16) Das Verzeichniß aller noch überlebenden Ritter des Eisernen Kreuzes. 17) Der Text der bei den heutigen Festmahlen bestimmten Festreden und Lieder.

Während die Kapsel verlöthet und versenkt wurde, sang der Domchor den 90. Psalm: „Herr Gott, Du bist unsere Zuflucht für und für."

Der Minister für Handel ꝛc. überreichte hierauf Sr. Majestät die Kelle und den Hammer.

Se. Majestät nahm dieselben in Empfang und warf von dem bereit gehaltenen Mörtel auf die für den Stein bestimmte Stelle.

Nachdem die Pioniere und die dazu bestimmten Meister des Maurer- und Steinmetz-Gewerks den Stein in die Grube gesenkt hatten, wobei der Domchor den Gesang: „Sei getreu bis in den Tod" ausführte, vollzog Se. Majestät der König die üblichen drei Hammerschläge. Darauf folgten zunächst Ihre Majestät die Königin, dann Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, die Prinzen des Königlichen Hauses, die Prinzessinnen, der General-Feldmarschall Freiherr von Wrangel, die aktiven Generale der Infanterie und der Kavallerie, die Staatsminister, der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths und die ersten Präsidenten der beiden Häuser des Landtags.

Während der Hammerschläge wurden 101 Kanonenschüsse gelöst; die Truppen machten die Honneurs und die Musikchöre bliesen: „Heil Dir im Siegerkranz."

Unmittelbar hieran schloß sich die kirchliche Feier. Der Ober-Hofprediger Dr. Snethlage, unter Assistenz der Domprediger, des evangelischen Feldprobstes und des Probstes von Berlin, trat an den Rand der Vertiefung, um dem begonnenen Werk die geistliche Weihe zu geben.

Die Rede desselben ging von dem Gedanken aus, daß an dem Tage, an welchem vor 50 Jahren der heldenmüthige König sein Volk und sein Heer aufrief zu einer Erhebung, wie die Geschichte kaum Aehnliches kenne, unser gegenwärtiger König und Herr die tapferen Ritter und Kämpfer jener Zeit aus allen Gauen des Vaterlandes entladen habe, um mit ihnen zu bezeugen,

daß das Andenken des Gerechten im Segen bleibt.
(Spr. Salom. 10, 7.)

Der Geistliche schloß mit dem apostolischen Segen.

Se. Majestät der König verrichtete hierauf ein stilles Gebet, ebenso die Prinzen und die Umstehenden.

Darauf wurde der Choral: „Nun danket Alle Gott", mit Begleitung aller Musikchöre, von der ganzen Versammlung gesungen.

Zum Schluß der Feier geruhte Se. Majestät der König, gefolgt von den Königlichen Prinzen, die Front der Ritter des Eisernen Kreuzes und der Veteranen entlang zu gehen und huldreiche Worte an dieselben zu richten, überall von freudigem Zuruf empfangen.

Inzwischen hatten Ihre Majestät die Königin und die Prinzessinnen sich zu Wagen nach dem Schlosse zurückbegeben.

Das Läuten der Glocken aller Kirchen der Stadt hatte von dem Augenblicke an, wo Se. Majestät der König die drei

Hammerschläge that, die Feier begleitet und deren Schluß ward kurz vor 1 Uhr Nachmittags wieder durch drei Kanonenschüsse bezeichnet.

So verlief und schloß das Fest unter dem Eindruck der Erhebung und Begeisterung für alle Theilnehmer. Möge dieser Eindruck fortleben in den Herzen des Volks als eine dauernde Erinnerung an die ruhmreichen Erfolge, welche den unter dem Wahlspruch: „Mit Gott für König und Vaterland" kämpfenden preußischen Heeren zu Theil wurden, als eine ernste Mahnung an die Opferfreudigkeit, mit der alle Patrioten einst die höchsten Güter des Lebens und das Leben selbst für das Wohl des Landes darbrachten, willig dem Rufe ihres angestammten Herrschers folgend, welcher mit dem edlen Vertrauen eines Hohenzollern-Königs sagen durfte: „Meine Sache ist die Sache Meines Volks."

Bei dem Festmahl im königlichen Schlosse waren etwa 2300 Ritter anwesend. Gegen den Schluß desselben erhob sich der König und sagte ungefähr: Es sei ein glücklicher Tag, daß er nach einem halben Jahrhundert die treuen und tapfern Krieger hier versammelt sehe. Zuerst danke er für die Treue und Ergebenheit, mit der sie hierher gekommen, um Zeuge zu sein bei der Grundsteinlegung des Denkmals seines königlichen Vaters, welchem so Großes geschehen sei. Das erste Glas bringe er den Manen des unsterblichen Königs Friedrich Wilhelm III., sowie seines unvergeßlichen Bruders, der das Glück gehabt, Mitkämpfer zu sein. Er bitte, dies Glas in Stille und Bedacht zu leeren. Die Musik stimmte ein geistliches Lied an, während die ganze Versammlung sich erhob. Nach einer Pause wandte sich der König an die mit Ehrenzeichen Geschmückten, indem er fortfuhr: Viele seien dahingegangen, aber sie seien doch noch zahlreich. Ihre Ausdauer bürge dafür, daß die Treue gegen das angestammte Königshaus und Tapferkeit das stete Erbe des Heeres und der Sinn des Volkes sei, wenn es die höchsten Güter gelte, und daß diese Gesinnung noch vorhanden. Das zweite Glas leere er auf der anwesenden und nicht anwesenden Ritter Wohl aus vollem Herzen. Die Musik spielte: „Ich bin ein Preuße." Wrangel dankt. Dann machten der König, die Königin und die Prinzen einen Rundgang durch den Saal.

Der Polizei-Präsident hat eine Bekanntmachung erlassen, in welcher er für die würdige und ruhige Haltung der Bevölkerung bei dem Feste dankt.

Berlin, den 14. März. Se. Majestät der König hatte in British Hotel 25 Zimmer zur Aufnahme von Veteranen gemiethet. Auch Ihre Majestät die Königin-Wittwe hatte in demselben Hotel für die Aufnahme und Bewirthung mehrerer Veteranen Sorge getragen.

Berlin, den 15. März. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit ihrem Sohne, dem Prinzen Wilhelm, sind gestern Abend im besten Wohlsein aus England nach Berlin zurückgekehrt. Zugleich trafen auch Ihre Königlichen Hoheiten die Frau Prinzessin Friedrich der Niederlande und die Prinzessin Tochter Marie, sowie der Fürst von Hohenzollern hier ein. Se. Majestät der König begrüßten die erlauchte Schwester im niederländischen Palais. Heute Morgen sind Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Prinz Friedrich der Niederlande hier angekommen.

Berlin, den 15. März. Unter den zur Feier des 17. März nach Berlin gekommenen Veteranen befindet sich auch eine Frau aus Kalisch, welche als preußischer Husar die Feldzüge mitgemacht hat, zum Unteroffizier avancirt ist und die Kriegsdenkmünze besitzt.

Posen, den 15. März. Am 2. März wurde auf dem Bahnhofe zu Kreuz ein von Stettin kommender, durch seine Größe und Schwere verdächtiger Korb angehalten und mit 20 gezogenen Büchsen angefüllt gefunden. Der als Eigenthümer ermittelte und verhaftete Passagier ist der Böttchermeister Kunkel aus Posen; derselbe ist dem Gericht zu Filehne überwiesen worden.

Krotoschin, den 13. März. Ein Reservist vom 59. Regimente, ein Pole, der sich mittelst Passes in Polen aufhielt, war gezwungen worden, sich den Insurgenten anzuschließen. Zufällig hörte er, daß die Reserven in Posen eingezogen würden; er ließ sich daher auf Vorposten schicken, wußte sich der Aufmerksamkeit der Insurgenten zu entziehen und gelangte glücklich über die Grenze hierher. Er erzählte, daß der Sohn eines hiesigen Fleischermeisters, ebenfalls Reservist, jenen Insurgentenhaufen, bei dem er gewesen, kommandirt.

Sachsen.

Dresden, den 14. März. Heute früh nach 6 Uhr ist die Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen, Tochter Friedrich August I., nach kurzem Krankenlager im 81. Jahre sanft verschieden. Sie war eine Wohlthäterin vieler Armen.

Schweiz.

Die eidgenössische Armee besteht aus 195893 Mann. — Die Bundesstaatsrechnung hat mit einem Einnahme-Ueberschuß von 626000 Fr. für 1862 abgeschlossen. Dasselbe läßt sich nicht von den Finanzen der einzelnen Kantone sagen. So hat z. B. der Kanton Genf, welcher noch im Jahre 1846 gar keine Schulden hatte, jetzt eine Schuldenlast von 20 Millionen.

Frankreich.

Paris, den 14. März. In der heutigen Senatssitzung wurde der Bericht über die zu Gunsten der Polen eingegangenen Petitionen verlesen und die Tagesordnung beantragt. Die Debatte ist auf den 17. März angesetzt. — Die so eben veröffentlichte Sammlung diplomatischer Aktenstücke zur polnischen Frage enthält: 1. eine Depesche vom 26. März 1855 an die französischen Gesandten im Auslande, in welcher der Vorschlag gemacht wird, die Wiederherstellung Polens nach den Verträgen von 1815 zu fordern; 2. eine Depesche vom 15. Oktober 1855 an den Gesandten in London, in welcher erwähnt wird, daß England von der Wiederherstellung Polens die Bedingungen zur Wiederherstellung des Friedens nicht abhängig machen wolle; 3. eine Depesche an den Gesandten in Berlin, welche die von Preußen herbeigeführte Gefahr darlegt; Preußen habe eine polnische Frage hervorgerufen und sich gleichzeitig in große Verlegenheit gebracht, indem es eine Lage geschaffen, welche eine Quelle von Verwickelungen für die Kabinette werden könne; 4. eine Depesche vom 18. Februar 1863, worin es heißt: Die Repräsentanten Europas hätten das Schicksal Polens in Wien bestimmt; die Ereignisse könnten schwieriger und die Pression der öffentlichen Meinung mächtiger werden; wenn Rußland für Polen nichts thue, so werde es sich und Frankreich eine peinliche Lage schaffen; 5. eine Circulardepesche vom 1. März 1863 konstatirt, daß England und Oesterreich sich geweigert hätten, in Berlin gemeinsame Schritte zu thun, und glaubt, daß die Wirkung der preußisch-russischen Konvention nicht verloren sei; Frankreich werde den Ereignissen mit Interesse folgen, seine Pflichten seien dieselben wie die der anderen Mächte. — Mieroslawski ist wieder in Paris angekommen. Dem Vernehmen nach wird er in einer Broschüre die Gründe darlegen, welche ihn bewogen haben Polen zu verlassen.

Portugal.

Die portugiesischen Kammern haben einen Gesetzentwurf angenommen, welcher Lissabon zum Freihafen erklärt.

Italien.

Turin, den 9. März. General Lamarmora ist aus Benevent und die Kommission zur Untersuchung des Räuberwesens von ihrer Reise zurückgekehrt. Dem General Lamarmora ist der Befehl zugegangen, seine Wachsamkeit an der römischen Grenze zu verdoppeln, da neue Einfallsversuche der Briganten aus dem Kirchenstaate unternommen werden sollen. — Auf den Hauptstraßen der südlichen von den Räubern heimgesuchten Provinzen sollen sofort alle 3—4 Kilometer Baracken, die 50 Mann beherbergen können, errichtet werden.

Turin, den 14. März. Die Offiziere, welche nach dem verunglückten Putsch Garibaldi's zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt wurden, sind zu 20jähriger Verbannung begnadigt worden. In Palermo hat man eine Verschwörung entdeckt und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Großbritannien und Irland.

London, den 12. März. Beim Einzuge der Prinzessin Alexandra sind trotz des außerordentlichen Gedränges keine erheblichen Unglücksfälle vorgekommen; dagegen sind leider Abends bei der Illumination an verschiedenen Orten Stockungen entstanden und in dem Getümmel 7 Weiber zu Tode gequetscht und viele andere schwer verletzt worden.

London, den 12. März. Die Illuminationsfreuden sind durch mehrere Unglücksfälle getrübt worden. Es sind nicht nur mehrere Personen buchstäblich zertreten worden, sondern es haben auch mehrere nicht unbeträchtliche Feuersbrünste stattgehabt, welche zum Theil weit um sich griffen, weil die Feuerwehr durch das Gedränge verhindert war, rechtzeitig an Ort und Stelle zu sein. Bei der einen Feuersbrunst schwebte die Nationalgallerie in großer Gefahr. Auch anderwärts sind in der Illuminationsnacht Unglücksfälle vorgekommen. In Manchester wurde ein Mann zertreten und ein anderer, der zwei geladene Pistolen in der Tasche trug, kam dadurch um, daß im Gedränge sich eine derselben entlud und die Kugel ihm in die Lunge ging. In Hastings hatte man ein großes Feuerwerk abgebrannt. Ein wahrscheinlich Betrunkener stürzte um Mitternacht in den noch glühenden Aschenhaufen und gab, obwohl er bald herausgezogen worden war, doch seinen Geist auf. In Dublin kam es zu einer Rauferei zwischen Studenten und Civilisten, die mit einigen Verwundungen und Verhaftung der Anstifter endigte.

Rußland und Polen.

Warschau, den 15. März. Immerfort häufen sich die Nachrichten von Zersprengung und Vernichtung einzelner Insurgentenbanden, ohne daß eine Aussicht zur Niederwerfung des Aufstandes dadurch herbeigeführt würde. Die Truppen verfahren zu isolirt, wahrscheinlich weil sie nicht zahlreich genug sind, und außerdem werden sie auch von den Beamten, die zum größten Theile Polen sind, nicht gehörig unterstützt. Letztere sind der Gefahr ausgesetzt, von beiden Parteien als Verräther behandelt zu werden. — Großfürst Konstantin ist gestern nach Skierniewice, 9 Meilen von hier, abgereist, wahrscheinlich um einen entscheidenden Schlag gegen Langiewicz vorzubereiten. — Aus Wilna schreibt man: Am 10. März wurde Garde-Infanterie bei Rudnicki von Insurgenten überfallen. Die Truppen sollen 250 Mann verloren haben. — Langiewicz scheint sich gegen Staszow zu wenden. Er gibt Noten zu zwei polnischen Gulden aus.

Warschau, 15. März. Der Kampf bei Myszewo am 6. März ist für die Russen siegreich gewesen, indem eine Insurgentenbande von 1500 Mann mit großem Verlust zersprengt, ihr Anführer Podlewski getödtet worden und seine Papiere in die Hände der Russen gefallen sind. (Nach anderen Berichten wäre General Toll bei Myszewo von den Insurgenten geschlagen worden und hätten die Russen 100 Todte gehabt.) — Bei Chojna wurden Insurgenten geschlagen, 10 Mann getödtet, viele verwundet und 25 gefangen. Die von Radzijewski befehligte Bande wurde zersprengt und Radzijewski selbst gefangen. In der Gegend von Hanska wurde die von Lelewel commandirte Bande gesprengt. Sie verlor 150 Mann. Man nahm ihr Munition, Bagage, die Correspondenz und eine lithographische Presse ab. — Von den hiesigen Studirenden haben sich bis jetzt nur 150 bis 200 am Aufstande betheiligt; über 500 sind noch immer anwesend und besuchen die Collegia. Dafür haben die Studenten der Universität Krakau den hiesigen einen Spinnrocken und Flachs zum Zeichen der Verachtung „für ihre Feigheit" zugesandt. — Aus dem Hauptquartier Sosnowka hat Langiewicz ein Decret vom 12. März erlassen, wonach er eine aus 4 Mitgliedern bestehende Nationalregierung einsetzt, welche vor der Hand geheim bleibt. Alle bis jetzt im Lande fungirenden Civil- und Militärbehörden werden aufgelöst, setzen aber bis auf weiteres ihre Functionen fort. Tomczynski ist zum Generalsecretär des Dictators ernannt. — Im Lager von Sosnowka ist Bentkowski, ehemaliger preußischer Artillerie-Officier und Landtagsabgeordneter, der den Feldzug unter Bem in Siebenbürgen mitgemacht hat, erschienen. — Langiewicz hat einen kostbaren polnischen Säbel Kosciuszkos zum Geschenk erhalten. — Die Proclamation des Langiewicz zum Dictator geschah am 12. März Nachmittags 3 Uhr im Lager von Sosnowka mit großem Gepränge. Das Insurgentencorps bildete ein Viereck, in dessen Mitte ein Altar errichtet war. Der Feldkaplan Pater Kaminski hielt eine Anrede, worauf der Dictator der Nation den Eid der Treue leistete; dann schwur das Corps, dem Dictator treu zu bleiben bis in den Tod. Der „Czas" fügt hinzu: „In dem Augenblicke der Schwurscene zeigte sich gerade über dem Altar und über den Häuptern der Schwörenden ein Regenbogen und ein dreifacher Abglanz der Sonne. In dieser Naturerscheinung sah das Corps ein Zeichen, daß der Himmel seinen Segen herabsende auf die Nation, die um ihre Rechte kämpfe, und der Enthusiasmus der Truppen steigerte sich."(!)

Moldau und Walachei.

Bukarest, den 14. März. In der heutigen Sitzung der Kammer verlas der Ministerpräsident eine Botschaft des Fürsten, in welcher die Arbeiten und die Haltung der Kammer getadelt werden und der Vorwurf ausgesprochen wird, daß sie das Budget nicht bewilligt, ja sogar durch den Beschluß, welcher den Beamten die Erhebung der nicht votirten Steuern verbietet, Ungehorsam provocirt habe. Die Botschaft erklärt die Session für geschlossen.

Amerika.

Newyork, den 28. Februar. Die Konföderirten haben Savannah befestigt. Aus Charleston haben sich die meisten Einwohner entfernt und ihre Habseligkeiten mitgenommen, da sie die Stadt, falls sie genommen wird, in Asche legen wollen.

Asien.

China. In Peking ist alles ruhig. Die Expedition gegen Nanking soll wieder aufgenommen werden. Bei dem Angriff

auf Schaoutschingh, 90 englische Meilen von Ningpo, zogen die Franzosen den kürzern und verloren 3 Offiziere. Wegen der Vorfälle in Cochinchina werden das französische Geschwader und die Truppen aus China abberufen.

Vermischte Nachricht.

In Berlin kostet jetzt die Fuhre Eis 15 Thlr. und wird nächstens auf 20 Thlr. zu stehen kommen; im nächsten Sommer erwartet man den doppelten Preis.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem katholischen Fundatisten Wappold zu Ober-Glogau den Rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen.

Dienstjubiläum.

Am 15 März d. J. feierte der Königl. Förster, Inhaber des Allgemeinen Ehrenzeichens rc. Teichmann zu Mönchswald bei Jauer im Kreise seiner Kinder, Enkel und Freunde sein 50jähriges Dienstjubiläum.

In Görlitz feierte am 11. März der Stabsarzt bei dem 1. schlesischen Jägerbataillon Nr. 5., sein 50jähriges Dienstjubiläum. Die medizinische Fakultät der Universität Breslau verlieh ihm die Doktorwürde honoris causa.

Am 10. März feierte zu Glogau der Stadtälteste und Stadtrath Schandler sein 25jähriges Jubiläum als Schiedsmann und der Appellationsgerichtspräsident überreichte ihm im Namen Sr. Majestät den Rothen Adlerorden vierter Klasse. Ebendaselbst und an demselben Tage feierte der zur Dienstleistung beim Glogauer Artillerie-Depot kommandirte Unteroffizier Massella, vom Stamm des Landwehr-Bataillons Posen, sein 50jähriges Dienstjubiläum und wurde zum Feldwebel ernannt.

Ehe-Jubiläum.

In Berlin feierte am 16. März der Steuerkontrolleur Grützmacher seine goldene Hochzeit. Seine Gattin machte in seiner Begleitung die Feldzüge von 1813—1815 mit und theilte alle Gefahren des Krieges mit ihm.

In Schwarz-Kollen bei Hoyerswerda feierten am 3. März zwei Ehepaare, Dubrau und Hopka, ihr Ehejubiläum. Beide Ehemänner sind Schwäger und die Frauen Schwägerinnen.

2276.

Am Geburtstage unseres Königs.

Zu Dir o Gott erheben wir die Hände,
O siehe gnädig heut auf uns herab:
Den König segne Herr, und gnädig wende
Von Seinem Haupte jeden Kummer ab.

Von Deiner Gnade ward Er uns gegeben,
Du stelltest Ihn auf Preußens hohen Thron,
Du leitetest Sein ganzes reiches Leben,
O gieb Ihm hier auch schon den ird'schen Lohn.

Er ist Dein Stellvertreter ja auf Erden,
Er und Sein Haus, sie haben Dich geehrt;
Drum möge hier Dein Segen Ihm schon werden,
Ihm der vor Allen Deiner Gnade werth.

Sein Haar vor Kummer sehen wir ergrauen,
Weil Ihn Sein treu geliebtes Volk verkennt;
O könnte Er in unsre Herzen schauen,
Wo Jeder Ihn des Landes Vater nennt.

O heiß geliebter König! Gottes Segen
Ruht ja auf Dir und Deinem hohen Haus!
Das Ungewitter wird, es muß sich legen,
Drum stehe fest in dieses Sturm's Gebraus.

Nicht lange währt's, so wird die Sonne scheinen,
Und jedes Herz in Treue wieder schlägt;
Die Liebe wird uns Alle dann vereinen,
Die wir für Dich in unsrer Brust gehegt.

Ja Herr, die Liebe füllt der Preußen Herzen
Für Dich, Du unsres Landes Stolz und Zier!
Für uns Dein Glück; wir theilen Deine Schmerzen,
Geh' Du voran, wir Alle folgen Dir.

Carl Freiherr von Seidlitz und Gohlau.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 3. Klasse 127. Lotterie.

Ziehung vom 18. März.

1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 68888.
2 Gewinne von 2000 Thlr. auf No. 35948 91005.
3 Gewinne von 1000 Thlr. auf No. 26580 67425 77960.
1 Gewinn von 600 Thlr. auf No. 46317.
4 Gewinne von 300 Thlr. auf No. 11042 11569 19181 24549.

10 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 11282 31056 35868 40060 42963 49288 50620 52973 89477 91106.

14 Gewinne von 80 Thlr. auf No. 10139 12033 20378 24886 49509 51170 52332 60834 62120 65230 69514 80567 82164 88737.

36 Gewinne von 60 Thlr. auf No. 1305 2219 4352 8036 10182 10214 14636 14676 18403 25817 26047 27632 37493 39584 39741 42391 43319 45673 49698 50154 53379 57282 61525 64810 67545 67953 68610 71162 72172 79840 81478 84821 85462 91743 92253 93486.

102 Gewinne von 50 Thlr. auf No. 429 950 2486 6343 7191 7750 8651 8785 10683 10855 11660 11919 12112 12155 12359 14644 14896 18792 18873 19418 19631 20721 21522 21777 22717 24785 25079 25169 25478 25515 25908 26604 27894 28820 29082 29779 30543 31155 31602 31624 31820 32179 32831 34189 34729 36952 38247 39490 39626 41615 42052 42597 44144 44405 47155 47696 50223 50454 50640 52052 53941 54405 55317 56900 58025 58337 59978 60211 60597 60733 60759 61026 61718 63631 64565 65274 65369 69683 70257 72315 73279 73706 75833 77543 80432 80464 80668 81222 81801 81880 82348 83527 84857 86261 86585 86068 87088 87287 89645 90092 91807 94905.

(Fortsetzung folgt.)

Hirschberg, den 18. März 1863.

So ist denn der 17. März, der Tag, an dem wir nach einem halben Jahrhundert die Erhebung unseres Volkes feierten, vorüber gegangen. Dankbar ist derer gedacht worden, die mit ihrem Blute das Gut unserer Selbständigkeit erkaufen halfen! Dankbar ist derer gedacht worden, die noch übrig sind und unter uns wandeln! Es ist so schön, den Blick, hinweggerichtet von dem räthselhaften Dunkel der kommenden

Zeit, in den dämmernden Glanz vergangener Geschichte zu tauchen! Und sie ist glänzend die Geschichte unseres Volkes! Das gemeinsame Gedächtniß an sie wird uns stärken zur Hoffnung und zum Muthe. Auch in Hirschberg und den dazu bestimmten Ortschaften des Kreises war durch ein Kreis-Fest-Comité, an dessen Spitze der Kgl. Landrath Herr v. Grävenitz stand, für Alles auf das Beste gesorgt worden und die Einladungen dazu im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs erfolgt.

Auf Einladung des Hochwohllöbl. Offizier-Corps hiesiger Garnison waren unter den Festordnern: Herrn Obristlieutenant v. Graurock, einem Hauptmann, einem Premier- und einem Secondelieutenant, im deutschen Hause das Hochwohllöbl. Offizier-Corps der Garnison und Landwehr nebst militärischen Ehrengästen und die Veteranen der Stadt Hirschberg Mittags nach 1 Uhr zur Tafel versammelt.

Desgleichen waren im Saale des Kronprinzen zu Hirschberg die Veteranen und übrigen Theilnehmer aus den Ortschaften: Cunnersdorf, Cotschdorf, Grunau, Hartau, Straupitz, Schwarzbach, Boberröhrsdorf, Reibnitz, Alt-Kemnitz, Hindorf und Bertelsdorf versammelt. Ordner waren Herr Oberst v. Heydebrand und Herr v. Heinrich.

In Warmbrunn waren im Saale der Gallerie die Veteranen und übrigen Theilnehmer der Ortschaften Warmbrunn, Voigtsdorf, Crommenau, Herischdorf, Merzdorf, Stonsdorf, Giersdorf, Hain, Arnsdorf, Steinseiffen, Krummhübel, Querseiffen, Glausnitz und Gebirgsbauden versammelt. Ordner war: Se. Excellenz Hr. General-Lieutenant v. Koschkall.

In Hermsdorf waren im Gerichtskretscham die Veteranen und übrigen Theilnehmer der Ortschaften: Hermsdorf u. K., Petersdorf, Kaiserswaldau, Wernersdorf, Agnetendorf, Seifershau, Ludwigsdorf, Seidorf und Saalberg versammelt. Ordner war Herr Cameral-Director v. Berger.

In Schreiberhau waren in der Josephinenhütte und im Vitriolwerk die Veteranen dieses stark bevölkerten Dorfes allein versammelt. Ordner war Herr Inspektor Pohl.

Zu Erdmannsdorf waren im Gasthof zum Schweizerhause die Veteranen und übrigen Theilnehmer der Ortschaften: Erdmannsdorf mit Zillerthal, Buchwald, Lomnitz, Quirl, Schmiedeberg, Buschvorwerk, Hohenwiese und Arnsberg versammelt. Ordner: Herr Landrath v. Grävenitz.

In Fischbach waren im Schulhause die Veteranen und Eingeladenen der Ortschaften: Fischbach, Södrich, Bärndorf, Neudorf, Wüsteröhrsdorf, Hohenwaldau und Rothenzechau versammelt. Ordner war Herr Inspector Wernicke.

In unserer Stadt herrschte am 17. März ein reges Leben. Früh von 7 bis 8 Uhr tönte von den Kirchthürmen der Stadt feierliches Glockengeläute. Die Thürme waren mit Fahnen geschmückt, und das Denkmal für die im heiligen Kriege gefallenen drei Helden auf dem heil. Geistkirchhofe war bekränzt worden. Um 8 Uhr früh begann die Festfeier in der evangelischen, um 9 Uhr früh in der katholischen Stadtschule und um 10 Uhr die des Königlichen Gymnasiums. Gegen 11 Uhr versammelte sich das Fest-Comité der Stadt im Sessionszimmer des Magistrats auf dem Rathhause, woselbst gegen ³/₄ 12 Uhr unter 24 nothdürftige Veteranen der Stadt nicht allein das Ehrengeschenk derselben mit 3 rtl., sondern auch die durch gütige Beiträge erhöhte Summe vertheilt wurde, so daß Jeder Veteran mit 5 rtl. 25 sgr. bedacht werden konnte, welche die Betheiligten mit regem Dankgefühl in Empfang nahmen. Während dieser Zeit waren die Veteranen zum Theil in festlich geschmückten Wagen und die Grunauer, begleitet vom dasigen Militärverein, wobei auch Kavallerie nicht fehlte, unter Musikbegleitung in die Stadt eingerückt. Gegen 1 Uhr sammelte sich der Festzug auf der Promenade am Schildauerthore und setzte sich, unter Commando des Herrn Oberst v. Heydebrand, unter Vortritt des städtischen Festcomité in Marsch. Unter dem Schalle der Musikcorps ging der zahlreiche Zug durch die Schildauerstraße, über den Marktplatz, zur Langstraße hinaus bis zum Festort, dem Gasthause zum Kronprinzen.

Um 2 Uhr Nachmittags versammelten sich viele Mitglieder der städtischen und Königlichen Behörden, sowie viele Fest-Antheilnehmer, an 50 Personen, im Salon auf Gruner's Felsenkeller zu einem Festmahl. Auch hier, sowie in den anderen Festlokalen, herrschten die regsten patriotischen Gefühle, welche sich durch Reden und Toaste in den gediegendsten Worten aussprachen. Es war ein Fest glorreicher Erinnerung, was unvergeßlich Jedem bis zur letzten Lebensstunde bleiben wird.

Hirschberg, den 16. März 1863.

Herr W. Liebig hat gegenwärtig vor dem Langgassenthore ein Panorama vom Harz ausgestellt, das vor allem sich durch seinen künstlerischen Werth auszeichnet und um so mehr vom Publikum berücksichtigt zu werden verdient, als es mit dem gewöhnlichen bunten Allerlei, was man sonst in den Panorama's zu sehen bekommt, nicht verglichen werden darf. Vom Professor W. Saresen in Gouache und Oel gemalt, zeigen die Gemälde in ihrer technischen Behandlung jene Meisterschaft, welcher viele und gediegene Studien vorangingen. In den Landschaften macht sich nebst Klarheit der Farbe eine vorzügliche Luftperspective geltend und jeder Pinselstrich tritt gleichsam als Zeuge vollständiger Vertraulichkeit des Malers mit der Natur in den schön gewählten Landschaften auf. Abgesehen von der correcten Zeichnung und des guten Colorits macht sich (und das ist die Hauptsache) eine wahrhaft künstlerische, poetische Empfindung in den Landschaften geltend. Das sehenswerthe Panorama des Herrn Liebig bietet viele Abwechselungen und erlauben wir uns in gegenwärtiger Ausstellung vorzüglich auf: das Bodethal mit der Roßtrappe, die Teufelsburg aus dem Holzemmethal bei Wernigerode, die Bergstadt Grund mit dem Hybigenstein, aufmerksam zu machen. Möge die Ausstellung vom Publikum die verdiente Beachtung finden. E.

Aufführung des Oratoriums: Die Grablegung Christi.

Wie bereits in voriger Nummer dieses Blattes angekündigt worden ist, steht für Goldberg und Umgegend ein musikalischer Genuß in Aussicht, wie ein solcher in Provinzialstädten nur zu den größten Seltenheiten gehört. Ueber Zeit und Ort dieser Musikaufführung sowie über die dabei mitwirkenden Kräfte besagt das erwähnte Inserat Näheres, welches hoffentlich nicht verfehlen wird die Aufmerksamkeit des musikliebenden Publikums auf den bevorstehenden Kunstgenuß hinzulenken und in weiten Kreisen eine lebhafte Erwartung anzuregen. Behufs einer vollen Würdigung des aufzuführenden Tonwerkes erlauben wir uns noch Folgendes vorauszuschicken.

Sigismund von Neukom, ein naher Anverwandter und Schüler beider Haydn, ist anerkannt einer der vortrefflichsten und gediegensten Componisten unserer Zeit, namentlich für geistliche Musik. Unter seinen Tonschöpfungen nimmt das oben genannte Oratorium einen hervorragenden Platz ein. Solis und Chöre sind gleich ergreifend; die Instrumentation ist meisterhaft. Es ist eine würdige Passionsmusik, die nicht nur rühren und erheben sondern sogar erbauen kann. Der Text ist ebenfalls classisch, er ist dem 12. Gesange der Messiade von Klopstock entlehnt. Was die für nächsten Freitag festgesetzte Aufführung anbetrifft,

so sind die Solopartieen bewährten Händen anvertraut; die Chöre sind mit Fleiß und Sorgfalt eingeübt worden, und die Instrumentalbegleitung möchte besser kaum auszuführen sein, als dies von der fürstlich hohenzollernschen Capelle zu erwarten steht. Es verdient somit dieses geistliche Concert allseitige Beachtung. Möge ein günstiger Erfolg es krönen! z.

Eingesandt.

Friedersdorf a Q., 17. März.

Am 15. März fand hier unter zahlreichen Zuhörern eine musikalische Abendunterhaltung des Männergesangvereins zum Besten der Abgebrannten in Friedeberg a. Q. statt. Wenn man bedenkt, daß dieser Verein erst seit Neujahr 1863 besteht, so gebührt dem jungen Leiter sowie allen Mitgliedern desselben die vollste Anerkennung ihres Fleißes. Die Männerchöre waren gut gewählt und wurden mit Präcision vorgetragen. Die Duette und Solis waren für den Kreis der Zuhörer ganz ansprechend, was auch vielseitig ans Licht trat; besonders gut wurde von letzteren das Duett vorgetragen: „Wenn im Wind die Segel schwellen" aus: „Eine Nacht auf dem Meere" von Tschirch und „die beiden Grenadiere" von Reissiger für Baß. Möge der junge Dirigent nicht erkalten sondern an dem angefangenen Werke rüstig fortarbeiten, damit er uns der angenehmen Stunden noch mehr bereite. Ein Freund des Gesanges.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

2293. Heute früh 5¾ Uhr wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Lucas** von einem gesunden Mädchen zwar schwer, aber glücklich entbunden. **A. Schwarz.**

Ober-Langenau, den 15. März 1863.

Todesfall-Anzeigen.

2292. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute früh unsre geliebte theure Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, die verw. Frau Kaufmann **Friederike Delahon** geb. **Tappe,** in dem Alter von 84 Jahren durch einen sanften Tod von der Erde abzurufen.

Um stille Theilnahme bittend, widmen wir diese Anzeige entfernten Verwandten und Freunden.

Schönau, den 16. März 1863.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2431 **Nachruf trauernder Liebe**

am Grabeshügel des im Herrn entschlafenen Bauergutsbesitzers

Johann Carl Geier,

bei der Wiederkehr seines Todes- und Begräbniß-Tages.

Er starb den 16. März 1862 in dem Alter von 59 Jahren und 17 Tagen und ward den 23. März feierlich beerdigt.

Du schläfst, o Theurer, sanft im Grabe,
Von aller Erdensorge los,
Dein Wandeln an dem Pilgerstabe
Hört auf im kühlen Erdenschooß.
Wir denken Dein im Pilgerstand,
Bis uns vereint das Heimathland.

Ein Jahr ist schon dahingeschwunden,
Seit Du von uns geschieden bist;
Und ob sie schwinden all' die Stunden,
Doch unser Herz Dich nicht vergißt,
Es denket Dein mit tiefem Schmerz,
Du treues Gatten-, Vater-Herz!

O schlafe süß im Todes-Schlummer!
Es ist ja Gottes Vaterhand,
Die Dich aus allem Erdenkummer
Geführt in's schöne Himmelsland.
Er schloß Dir einst das Auge zu
Und brachte Dich zur stillen Ruh'.

Die Gattin, voll von Trennungschmerzen,
Gedenket Dein, ach, tief gerührt,
Und aller, aller Kinder Herzen,
Die Deine Hand so treu geführt,
Sie danken innig heute Dir
Für alle Liebe für und für.

Du hast hienieden auch erfahren
Bei mancher Freud' auch manches Leid,
Doch nach den schweren Prüfungsjahren
Ist ausgekämpft der Kampf der Zeit.
Der treue Knecht empfängt als Lohn
Vom Herrn die ew'ge Gnadenkron'.

Zwar bist Du nun von uns geschieden;
Doch über Tod und Grabesrand
Reicht jene Liebe, die hienieden
Uns innig stets und fest verband.
Drum schlummre sanft, wir denken Dein,
Bis wir auch droben kehren ein.

Crommenau, den 16. März 1863.

Die hinterlassene Wittwe nebst ihren Kindern und Schwiegerkindern.

2304. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages des

Freigärtner August Wilhelm Theuner

in Volkersdorf,

gestorben den 18. März 1862 im 36sten Lebensjahre.

Ein Jahr verging, seit Du von uns geschieden,
Und unsre Augen sind noch thränenschwer!
Wohl wissen wir, Du ruhst in sel'gem Frieden,
Doch ist Dein Platz in unserm Leben leer.

Zu früh für uns, noch in den kräft'gen Jahren,
Rief Dich der Herr von Deinem Tagwerk ab,
Der Todesengel kam, noch eh' es war zu ahnen,
Sehn wir geendet schon hier Deinen Pilgerpfad.

Doch sieh'! Da tröstet uns der Christenglaube,
Er, aller ird'schen Räthsel Lösungswort:
Denn was uns hier erscheint den Tod zum Raube,
Das edelt Gott zu höherm Zwecke dort.

Und sehen wir auch durch den Flor der Thränen
Das frische Grün auf Deinem Grab ersteh'n,
In Hoffnung wandelt sich dann unser Sehnen:
Wir werden Dich, Du Theurer, wiedersehn!

Die Hinterbliebenen.

(Nebst zwei Beilagen.)

2399. **Nachruf**

unsers sanft entschlafenen verewigten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Freigärtner

Johann Gottlieb Kittelmann

zu Neu-Volkersdorf.

Er starb am 23. Februar d. J. in einem Alter von 75 Jahren.

Siegreich hast Du überwunden,
Treuer Vater, Deiner Krankheit Schmerz,
Hast nach heißem Kampf nun Ruh' gefunden,
Blickest nicht mehr sehnend himmelwärts.
Denn zum Anschau'n Gottes bist Du nun gekommen,
Der der Leiden Last Dir hilfreich abgenommen!

Ruhe sanft, Dein Auge schloß sich zu,
Du gingst in's Land der ew'gen Ruh!
Dein Gott hat wohl an Dir gethan,
Nun rührt Dich keine Qual mehr an.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Johanne Eleonore Kittelmann, geb. Vogt, als Wittwe.
Johanne Henriette Richter, geb. Kittelmann, als Tochter.
Ernst Wilhelm Richter, als Schwiegersohn.
Anna und Auguste, als Enkeltöchter.

2327. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der Wiederkehr des Todestages meines unvergeßlich theuren Gatten,

des weil. Müllermeister und Bauergutsbesitzer

Johann Gottlieb Ehrenfried Schnieber

zu Alt-Gebhardsdorf.

Er starb am 23. März 1862 in Folge schwerer Leiden durch wiederholten Schlaganfall in einem Alter von 72 Jahren 8 Monaten 12 Tagen.

Trauernd denke ich der bangen Stunden,
Als Du, Heißgeliebter, von mir gingst;
Ach, ein banges Jahr ist hingeschwunden,
Seit Du Dich zur ew'gen Heimath schwangst.
Dir, Du Treuer, fiel auf's Beste zwar das Loos,
Doch der Gattin Schmerz ist groß.

Rastlos hast Du gern für mich gewaltet,
Freundlich nur für mein Glück gebaut.
Ach, Dein liebend Herz, das nun erkaltet,
Hat mit Treue nur auf mich geschaut.
Mein stilles Glück war Deine Lust,
Fromme Liebe füllte immer Deine Brust.

Ruhe sanft von allen Erdenleiden!
Dein Gedächtniß wird mir heilig sein;
Wenn auch ich von dieser Erde scheide,
Und dann uns des Wiedersehens freun,
Schaue ich an Gottes Vaterthron
Gatte, Vater, Deiner Treue Lohn.

Friedeberg a. Queis, den 23. März 1863.

Verw. Johanna Schnieber, als tieftrauernde Gattin.

Worte tiefsten Schmerzes und innigster Liebe

auf das Grab unsrer theuren heißgeliebten Gattin u. Mutter,

2371. der Frau Gutsbesitzer

Christiane Lienig, geb. Höher,

zu Neukirch.

Sie endete ihr uns so theures Leben am 10. März 1863 im frühen Alter von 39 Jahren 11 Monaten 5 Tagen.

Klagend tönet feierlich Geläute!
Traurig klingt der Glocken heller Klang,
Denn ihr Tönen, ach! es gilt ja heute
Einem schweren, schweren Grabesgang;
Denn ein Herz, das treu für uns geschlagen,
Sollen wir so früh zu Grabe tragen. —

Treu war dieses edle Herz hienieden:
Uns als Gattin, Mutter, Schwester, Freund!
Daß die Theure ist so früh geschieden:
Darum unser Auge schmerzlich weint.
Ach, was Alle wir an Ihr besessen,
Werden nimmer, nimmer wir vergessen. —

Treulich stand dem Gatten Sie zur Seite,
Liebend stets in Freude wie im Leid!
Seine Thränen, sie bekunden heute,
Wie Er glücklich war, an Ihrer Seit'. —
Und der lieben Kinder namenlose Schmerzen
Gingen Allen, ach, so sehr zu Herzen.

Unser bester Freund ist von uns gangen,
Klagen Sie in ihrem tiefen Leid,
An der Mutter Sie so zärtlich hangen.
Nichts ersetzt Sie uns! — ruft Jedes heut',
Sie, die sorgsam für uns hatt' gewaltet,
Geht von uns; Ihr treues Herz erkaltet.

Vater, Bruder und Verwandte klagen,
Daß die einz'ge Tochter, Schwester sie verläßt,
Denn sie hing in guten, bösen Tagen
Liebend an uns allen immer fest,
Und, wie viele, viele Freundesherzen
Fühlen tief die herben Trennungsschmerzen.

Ach, auf Ihrem langen Krankenbette
Hofft' Sie auf Genesung täglich doch. —
Und wie viele kindliche Gebete,
Schickte Sie zum ew'gen Vater noch. —
Aber dabei blieb Sie stets im Leben,
Fest vertrauend Ihrem Gott ergeben.

Nichts konnt' uns die Theure mehr erhalten,
Weder Pflege, noch Gebet und Flehn.
Ach Ihr liebend Herz, es mußt' erkalten!
Gott rief Sie von uns: in Himmelshöhn!
Dort wird Sie der Thaten Lohn empfangen,
Wo verstummt all' Schmerzen, Klagen, Bangen. —

Für uns bist Du, Theure, nicht gestorben!
Denn Dein Bild lebt ewig bei uns fort.
Dank und Liebe, die Du Dir erworben,
Leben stets in unsern Herzen fort. —
Und Du rufst zu uns aus jenen Höhen:
Tröstet Euch, wir soll'n uns wiedersehen!

Der tiefgebeugte Gatte und Kinder.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. Peiper (vom 22. bis 28. März 1863).

Am Sonntage Judica (Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs): Hauptpredigt und Wochen-Communion Hr. Archidiak. Dr Peiper. Nachmittagspredigt: Herr Subdiak. Finster.

Dienstag nach Judica.

Fastenpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 15. März. Herr Robert Grollmuß, Kürschner, mit Charlotte Christ. Pauline Günzel a. Hohenfriedeberg.

Goldentraum. D. 3. März. Heinrich Adolf Aumann, Weber, mit Friederike Karoline Seeliger.

Geboren.

Hirschberg. D. 14. Febr. Frau Schuhmachermstr. Schumann e. S., Karl Gustav Paul. — Frau Fleischer Naucke e. T., Auguste Emilie Bertha. — D. 25. Frau Tischlermeister Zimmermann e. T., Pauline Ottilie Anna. — D. 2. März. Frau Maurer- u. Zimmermstr. Timm e. T., Emma Elisa Clementine. — D. 3. Frau des Tischlergesell König e. S., Oskar Eugen Georg.

Grunau. D. 25. Febr. Frau Inw. Hoffmann e. S., Karl Emil Robert. — D. 1. März. Frau Bauergutsbes. Holzbecher e. S., Ernst Wilhelm.

Kunnersdorf. D. 24. Febr. Frau Inwohner Kirst e. T., Ernestine Pauline.

Hartau. D. 18. Febr. Frau Ziegelstreichermstr. Berndt e. T., Pauline Emilie.

Schwarzbach. D. 2. März. Frau Häusler Brückner e. S., Heinrich Wilhelm.

Schildau. D. 28. Febr. Frau Ackerpächter Weist e. T., Marie Ernestine.

Warmbrunn. D. 6. Febr. Frau Freigutsbes. Latzke e. T., Alwine Pauline Emma. — D. 18. Frau Schneidermstr. Pompert e. S., Oswald Adolf Paul. — D. 28. Frau Kutscher Besser e. T., Anna Minna Emma.

Herischdorf. D. 20. Febr. Frau des Maurerges. Rinke e. S.

Schmiedeberg. D. 6. März. Frau Tagearb. Hornig in Hohenwiese e. T. — D. 8. Frau Tagearb. Wimmer in Buschvorwerk e. T. — D. 15. Frau Tagearb. Grundmann e. S.

Goldberg. D. 20. Febr. Frau Hausbesitzer Geisler e. T., Marie Auguste. — D. 24. Frau Frachtfuhrmann Steinert e. T., Auguste Alwine Anna Hedwig.

Bolkenhain. D. 5. März. Frau Freigärtner Uber zu Nd.-Wolmsdorf e. T. — D. 9. Frau Siebmacher u. Schleifer Hübner zu Schönthälchen e. S. — D. 10. Frau Garnsortirer Göthert e. T.

Löwenberg. D. 24. Febr. Frau Bürger u. Hausbesitzer Scholz e. T. — Frau Bauergutsbes. Grüttner in Ludewigsdorf e. S. — D. 1. März. Frau des Bürgermeister Herrn Rüppell e. T. — D. 3. Frau Häusler Brendel in Langenvorwerk e. S. — D. 4. Frau des Kgl. Kreisrichter Herrn Fleischmann e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 14. März. Gustav Robert Paul, Sohn des Schuhmachergesell Walter, 4 M. 25 T. -- Gottfried Scholz, Postillon, 54 J. 9 T.

Grunau. D. 10. März. Frau Johanne Juliane gb. Weinmann, Wittwe des verst. Bauergutsbes. Hrn. Dittmann, 73 J. 2 M. — D. 16. Karl August Weinmann, Häusler u. Weber, 36 J. 6 M. — D. 17. Wilhelm Hornig, Häusler u. Weber, 49 J. 7 M. 1 T.

Gotschdorf. D. 17. März. Julius Oswald, Sohn des Häusler u. Handelsmann Biehn, 25 T.

Warmbrunn. D. 5. März. Anna, jgste. Tochter des Gasthofbesitzer Herrn Tschentscher aus Voigtsdorf, 4 J. wen. 5 T. — D. 17. Joh. Gottfried Elsner, Handelsmann, 76 J. 12 T.

Herischdorf. D. 16. März. Frau Marie Rosine gb. Brodsack, Ehefr. des Hausbes. u. Handelsmann Herrmann, 58 J. 3 M. 11 T.

Schmiedeberg. D. 4. März. Frau Johanne Christiane geb. Lehmann, Wittwe des weil. Tagearb. Galle, 61 J. 1 M. — D. 7. Auguste Bertha, Tochter des Tagarb. Schröer, 1 J. 7 T. — D. 8. Martha Bianka Elwira Ottilie, Tochter des Herrn Kantor Teige, 7 M. 3 T — D. 10. Johann Gottlieb Jochmann, Häusler u. Tagearb. in Hohenwiese, 68 J. 27 T. — Frau Johanne Rosine geb. Kuhnt, Wittwe des weil. Paß-Kretschambes. Reimann in Arnsberg, 60 J. 4 M. 14 T.

Goldentraum. D. 29. Jan. Jungfrau Emilie Agnes Grabs, 43 J. — D. 27. Febr. Friedrich Wilhelm Trautmann, Hausbes., Maurer u. Chorgehilfe, 39 J. 2 M. 4 T.

Welkersdorf. D. 26. Febr. Herr Johann Gottlieb Seidel, Gutsbesitzer, Kirchenvorsteher und Gerichtsgeschworner, 72 J. 9 M. 2 J.

Goldberg. D. 10. März. Der Tagearb. Niedergesäß, 71 J. 6 M. 12 T. — D. 12 Auguste Klara Elisabeth, Tochter des Buchbinder Wolf, 1 J. 4 M. — D. 13. Frau Einwohner Rupprecht gb. Vobis, 74 J. 10 T. — D. 14. Frau Auszügler Reiche geb. Ehrlich in Wolfsdorf, 75 J. 3 M.

Bolkenhain. D. 8. März. Frau Johanne Eleonore geb. Peuser, Ehefr. des Inw. Manchen zu Ober-Hohendorf, 71 J. 7 M. 26 T. — D. 11. Karl Wilhelm, Sohn des weil. Fabrikarbeiter Herbst, 11 J. — D. 12. Jungfr. Johanne Eleonore Linke, 66 J. 1 M 27 T. — D. 13. Anna Bertha, Tochter des Fuhrmann Druschke, 9 T.

Löwenberg. D. 26. Febr. Emma Auguste Emilie, Tochter des Invaliden Richter, 11 M. — D. 28. Verw. Häusler Marie Elis. Winkler geb. Scholz aus Nied.-Mois, 76 J. — Verw. Gärtner Anna Rosina Bänsch geb. Renner aus Plagwitz, 62 J. 3 M. — D. 27. Emma Henriette Auguste, Tochter des Müllermeister Ermrich, 12 J. 4 M. — D. 2. März. Johann Gottl. Ruscher, Häusler u. Zimmermann aus Plagwitz, 45 J. 10 M. — Jungfr. Josephine Scharfenberg aus Ober-Schmottseiffen, 18 J. — D. 4. Julius Ed. Max, Sohn des Feldwebels der 11 Comp. 2. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 47 Herrn Klose, 1 J. 1 M. 9 T.

Hohe Alter.

Schmiedeberg. D. 14. März. Ehrenfried Rücker, Armenhauspflegling, 82 J. 7 M. 7 T.

Goldberg. D. 12. März. Johann Gottlieb Nehrig, Inw. u. Schuhmachermstr. aus Prausnitz, 90 J. 2 M. 12 T.

Literarisches.

2386. **Allen Leidenden und Kranken,**

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Ahrberg, 29. Abdruck mit Attesten) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstockungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten," mit dem Motto: „Prüfet **Alles**, das **Beste** behaltet," **unentgeltlich** unter Kreuzband franco zusenden.
Dr. **F. Kühne** in Braunschweig.

2336. **Confirmations-Scheine**
in verschiedenen Sorten vorräthig in Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel).

2325. **Abonnements für das**
Schlesische Morgenblatt.
Entschieden freisinnigste Zeitung Schlesiens, erscheint vom **1. April a. c.** zu dem **bisherigen** Abonnementspreis aber
in größerem Format.
Im Monat April beginnt eine neue spannende Novelle. Auch werden die Gewinnnummern der Berliner Klassenlotterie wie bisher gebracht.
Zu ¼jährlichem und wöchentlichem Abonnement ladet ein
E. Rudolph in Landeshut.

„Zum Besten der Lehrer-Wittwen und Waisen!"
Freitag, den 27. März, Abends pr. 7 Uhr,
Aufführung der Passionsmusik:
Die Grablegung Christi,
Oratorium von Klopstock und Neukomm
(in hiesiger evangel. Stadtpfarrkirche).
Mitwirken werden gütigst: Frau Dr. Emma Mampé-Babnigg, die Hofkapelle Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen aus Löwenberg; Herr Cantor Thoma von St. Elisabeth zu Breslau ꝛc.
Billets à 5 sgr. sind bis zum 21sten h. hierselbst zu bekommen: bei Herrn Kaufmann Rutt, Herrn Buchhändler Holläuffer, Herrn Colporteur Fischer und auf dem Lande bei allen Herrn Cantoren und Lehrern der hiesigen Superintendentur. Später à Billet 7½ sgr. — Textbücher à 1 sgr. sind nur in der Stadt zu bekommen. [2240.
Goldberg im März 1863. B. Voelkel, Cantor.

2396. **Das Harz-Panorama**
vor dem Langgassenthore, ist unwiderruflich bis Dienstag Abend 8 Uhr zum letzten Mal zu sehen. Montag u. Dienstag ist die 2te Abtheilung, Norwegen und die Schweiz, zu sehen.
W. Liebig.

2345. **Musikalisches.**
Sonntag den 22. März, zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unsers Königs, ist öffentliche Liedertafel, dazu wir hierdurch freundlichst einladen. Der Anfang ist Abends Punkt 8 Uhr. Alles Andere im Programm.
Friedeberg a. Q., den 18. März 1863.
Der Vorstand des Männer-Gesangvereins.

2305. **Freireligiöser Gottesdienst**
am 25. d. Mts. Abends 7 Uhr, geleitet von Herrn Prediger Czersky aus Schneidemühl. **Der Vorstand**
der vereinigten christk. u. freien Gemeinde.

2392. Gymnasium zu Hirschberg den 19. März 1863.
Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 24. und 25. März, früh von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr wird die Prüfung der verschiednen Classen des hiesigen königlichen evangelischen Gymnasiums (in dem Lehrzimmer der Quinta) gehalten werden. Zur Theilnahme an derselben beehre ich mich alle Gönner und Freunde unsrer Schule, insbesondere die Eltern und Vorgesetzten der Schüler ergebenst einzuladen. — Ein öffentlicher Schluß- und Entlassungsactus findet diesmal nicht statt.
Dr. Dietrich.

2363. **Die Prüfungen in der hiesigen evangelischen Stadtschule werden in folgender Ordnung Statt finden:**
Dienstag d. 24. März v. 8 — 12 die Freischule.
Mittwoch d. 25. März v. 8 — 12 die 6., 5., 4. Knaben-Kl.
" " " v. 2 — 6 die 6., 5., 4. Mädchen-Kl.
Donnerstag d. 26. März v. 8 — 12 die 3. Knaben- und 3. Mädchen-Kl.
" " " v. 2 — 6 die 2. u. 1. Knaben-Kl.
Freitag d. 27. März v. 2 — 6 die 2. u. 1. Mädchen-Kl.
Die Eltern der Kinder und die Freunde der Schule werden zur Theilnahme an dieser Schulfeier hierdurch freundlichst eingeladen. Werkenthin, Schul-Revisor.
Hirschberg, den 20. März 1863.

1897. **Schul-Anzeige.**
Mit dem Beginn des neuen Lehr-Cursus am Montag den 13. April finden Schüler und Pensionaire, welche für Gymnasien, Realschulen, das Cadetten-Corps oder für das bürgerliche Leben überhaupt vorbereitet werden sollen, Aufnahme in meiner Schul-Anstalt.
Hirschberg, den 5. März 1863. **Gustav Schmidt.**

Populär-wissenschaftliche Vorträge.
Die nächste Vorlesung wird der Superintendent Werkenthin „über das Leben Aug. Herm. Franke's" am 23. d. M. (Montag) Abends halb sieben Uhr halten.
Einzelbillets zu derselben werden wie gewöhnlich am Tage der Vorlesung in der Exped. des Boten zu haben sein. (à 10 Sgr.)
Hirschberg, den 19. März 1863.
Das Comite.

*

Für Friedeberg a/Q. sind ferner eingegangen:
90) 7 rtl. 22 sgr. 6 pf. vom Lehrer Herrn Jänsch, als Ertrag einer musikalischen Abend-Unterhaltung des Männer-Gesangvereins zu Friedersdorf a/Q. Summa: 178 rtl. 22 sg. 6 pf., wovon 120 rtl. 20 sgr. abgeliefert worden.

Die Expedition des Boten a. d. R.

2364. **Vorschuß- und Spar-Verein zu Warmbrunn und Herischdorf!**

Beitritts-Meldungen zum Vorschußverein werden täglich angenommen, Spareinlagen von mindestens 5 sgr. an aber nur Montag und Freitag Vormittag bei

J. G. Junker, Vorsteher.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

2411. Allen denjenigen, welche in Folge unserer Bitte uns Geldgeschenke zur Vertheilung an diejenigen hier wohnhaften hülfsbedürftigen Veteranen, welche in den Jahren 1806 und 1813—1815 im preußischen Militärdienst sich befunden, übereignet haben, danken wir hierdurch für das Empfangene. Die Vertheilung hat heute um 12 Uhr im Raths-Sessionszimmer stattgefunden und zwar in Höhe von 72 Thlr. aus Kommunalfonds und mit 68 Thlr. aus dem von Privaten gewährten Beitrage, so daß pro Kopf 5 Thlr. 25 sgr. vertheilt worden sind. Hirschberg, den 17. März 1863.

Das Comité. Vogt i. A.

2202. Die Straße, welche von der äußeren Langstraße rechts am Kavalierberge vorbei in die Schmiedebergerstraße ausmündet, führt von nun ab den Namen „Bergstraße", und die Straße, welche vom Schützenplatze sich bis zur vorgenannten Straße erstreckt und in diese einmündet, den Namen „Kleine Schützenstraße"

Hirschberg den 13. März 1863.

Der Magistrat. Vogt.

2201. An den Abenden, an welchen in der vor dem Langgassenthor belegenen Reitbahn vom 21. d. Mts. ab Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Gymnastik u. s. w. stattfinden, ist die Anfahrt der Wagen zum Circus nur von der äußeren Langstraße in die Bergstraße gestattet, die Weiterfahrt und Abfahrt der Wagen muß durch die kleine Schützenstraße über den Schützenplatz oder beim Cavalierberge vorbei nach der Schmiedeberger Straße erfolgen.

Hirschberg den 13. März 1863.

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

2365. Das Abraupen der Bäume und Sträucher bringt in Erinnerung:

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

Hirschberg, den 19. März 1863.

---

596. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Weber Karl Hinke gehörige Haus Nr. 255 zu Grunau nebst dem dazu gehörigen Ackerstück, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 795 rtl. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. Mai 1863, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Gomille im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Ausgedinge-Häusler Gottlieb Hinke zu Grunau wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Hirschberg, den 14. Januar 1863.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

1493. Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlaß der verehel. Gastwirth Katschker, Ernestine geborene Krämer, gehörige Gasthaus Nr. 1 zu Striegau auf dem Ringe belegen und gerichtlich auf 8881 rtl. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll

am 31. März c., Vormittags 10 Uhr,

in der freiwilligen Subhastation an ordentlicher Gerichtsstätte meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen. Striegau, den 13. Februar 1863.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

2416. **Auction.**

Dienstag den 31. d. Mts., Vormittag 11 Uhr, werde ich den in der Düngergrube des Gefangenenhauses befindlichen Dünger, sowie 13 Pfd. Lumpen, 43 Pfd. altes Eisen, 13 defecte hölzerne Trinkkannen und 3 alte Wasserkrüge im Gefängnißhofe gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 18. März 1863.

Im Auftrage des Königl. Kreis-Gerichts.
Tschampel.

2430. In der im Liegnitzer Regierungs-Amtsblatt-Anzeiger vom 7. März d. J. enthaltenen Auktions-Anzeige von Erdmannsdorf ist zu bemerken, daß solche

Sonnabend den 28. März c., früh um 9 Uhr,

im Gerichtskretscham (wie im Boten a. d. Riesengebirge in Nr. 22 angezeigt) stattfindet. Das Ortsgericht.

Holz-Auction.

2168. Sonnabend den 28. März c., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich in der Waldschenke zu Greulich

550 Schock trockenes kiefern und fichten Gebundholz, sowie eine Parthie trockenes kiefern Stockholz,

öffentlich versteigern und wird zahlungssicheren Käufern bei Abnahme von größeren Parthien eine Zahlungsfrist von 3 Monaten, vom Tage des Kaufes an gerechnet, gewährt.

Altenlohm bei Haynau, den 12. März 1863.

August Weniger, Holzhändler.

2242. **Holz-Verkauf.**

Mittwoch als den 25. März, früh 9 Uhr, werden im Nieder-Prausnitzer Revier in dem sogenannten Kehricht:

— 28 harte Haufen,
— 1¼ Schock Birken in der Stärke von Hopfenstangen,
— 1 Schirrholz-Loos,
— 28 Schock haselne Reifenstäbe von verschiedener Stärke,
— 20 Schock eichene Korbhenkel,
— 1¼ Klafter eichen Stockholz,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen.

Haasel, den 14. März 1863.

Die Forst-Verwaltung.

2296. **Auktion.**
Dienstag den 24. März c, Nachmittag von 2 Uhr an, soll im hiesigen Gerichtskretscham der Nachlaß des Weber Fischer, bestehend in Kleidungsstücken, Schränken, Betten, vier Webestühlen, verschiedenen Weberzeugen, in weißem, rohem und Fuckengarn und allerhand Hausgeräth, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Herischdorf, den 18. März 1863.
Das Ortsgericht.

Zu verpachten.
2262. Ich beabsichtige meine Färberei anderweit zu verpachten. Anfragen von auswärts erbitte portofrei
verwittw. Mauksch.

2367. 2 Wiesen sind zu verpachten. No. 125 zu Straupitz.

2374 **Verpachtungs-Anzeige.**
Dienstag den 31. März c., früh 9 Uhr, sollen die Aecker auf der Wiedmuth zu Lomnitz parcellenweise anderweitig verpachtet werden. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Der Versammlungsort ist am Wiedmuths-Kreuze.

2331. **Zu verpachten oder zu verkaufen**
ist das neugebaute Haus No. 259 mit Acker und Garten zu Poischwitz bei Jauer. Kauf- oder Pachtlustige wollen sich bei dem Eigenthümer daselbst melden.

2413. **Zum Verkauf oder Tausch!**
Ein Haus in einer großen Stadt, an einer Hauptstraße belegen, worinnen drei Läden und eine Restauration sich befinden, sämmtliche Lokale bringen 1200 Thlr. Miethe, ist für den Preis von 22,000 Thlr. zu verkaufen oder auf eine Landwirthschaft zu vertauschen. Nähere Auskunft ertheilt der fr. Vorwerksbesitzer August Schulz zu Bunzlau.

Danksagung.
2295. Am gestrigen Tage, den Se. Majestät unser Allergnädigster König und Herr
Wilhelm I.
seinen alten Kriegern zu einem hohen Festtage gemacht, wurde uns (im Gasthofe zum deutschen Hause) von Seiten des hier Orts garnisonirenden Offizier-Corps eine höchst humane, kameradschaftliche Zuvorkommenheit zu Theil.

Wir erlauben uns demnach: dem Herrn Obrist-Lieutenant v. Graurock, dem Herrn Major v. Wartenberg, den Herren Hauptleuten v. Häseler, Kirstein, v. Kettler, Grentz, und sämmtlichen Herren Lieutenants unsern besten, tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Dieser Tag ist uns durch Gottes Hülfe zu einer großen Herzensfreude geworden, für die Drangsale damaliger Zeit; er wird, so lange wir noch leben, uns unvergeßlich sein! —
Hirschberg, den 18. März 1863.

Im Namen und Auftrage der hier Orts domicilirenden Veteranen aus den Kriegsjahren 1813, 14 und 15:
Schumm,
ehemaliger Unteroffizier im 4. Schl. Landw.-Reg., jetzt pens. Kontroleur.

2378. **Herzlichen Dank**
der verw. Frau Rücker, sowie dem Kretschambesitzer Herrn Lienig nebst Frau für das uns bereitete Festmahl.
Die Grunauer Veteranen.

2417. **Dank.**
Herzlichen Dank einem verehrten Fest-Komité zu Hermsdorf u/K., welches mit zuvorkommender Freundlichkeit den Unterzeichneten am 17. März daselbst einen außerordentlichen liebevollen Festtag bereitete. Ganz besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Kameral-Direktor v. Berger für die freundliche Aufnahme an diesem Tage, mit der er uns beglückte, so wie für die ausgezeichnete Anordnung und Leitung des Festes selbst, das uns unvergeßlich sein wird, hiermit unsern ganz ergebensten Dank auszusprechen.

Gott lohne es ihm und Allen, die dazu beitrugen, unsern Lebensabend durch einen so heitern Lichtblick verschönert zu haben. Seifershau, den 18. März 1863.
Die Veteranen daselbst.

Anzeigen vermischten Inhalts.
2308. **Die Apotheker Thomas'schen Schuldner ersuche ich, ihre Zahlungen unmittelbar an mich zu leisten, da die Apotheke in Warmbrunn sich mit der Annahme nicht befassen will.**
Hirschberg. Robe.

2400. **Für Zahnleidende!**
Von meiner Reise zurückgekehrt bin ich wiederum jeden Donnerstag im „goldenen Löwen" zu sprechen.
Neubauer, Zahnkünstler aus Warmbrunn.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seife.
Alleinige Niederlage für Striegau u. Umgegend bei C. G. Kamitz.

Indem ich längere Zeit am Knochenfraß an meiner Hand litt und alle nur erdenklichen Mittel anwendete, gesellte sich ein noch gefährlicheres Uebel, der Brand, dazu, welches mir drohte, den Finger ganz zu verlieren; diese Schmerzen, die ich dabei ertragen mußte, bin ich außer Stande zu beschreiben. Von meinen Freunden wurde mir die Gesundheits- und Universalseife des Herrn Oschinsky in Breslau empfohlen, und nächst Gott danke ich es nur Herrn Oschinsky, daß ich binnen kurzer Zeit von meinen Schmerzen befreit, wie auch gänzlich geheilt wurde.
Ebersdorf, Striegauer Kr., den 22. Dezember 1855.
2289. Richter, Stellenbesitzer.

2346 **Abbitte.**
Nach schiedsamtlichem Vergleich nehme ich die von mir unüberlegt ausgesprochene Beleidigung gegen den Getreide-Händler Hilse aus Hohenfriedeberg zurück, und erkläre denselben als einen unbescholtenen Mann.
August Börner aus Hausdorf, Bauergutsbesitzer.

Hiermit nehme ich die ausgesprochene Beschuldigung gegen die Söhne des Benjamin Stelzer in Kiesewald zurück.
2294. Kiesewald, den 15. März 1863. C. M.

1021. Im Besitz der diesjährigen Façons ersuche ich um gefällige Zusendung der Hüte zum Umnähen, Waschen und Färben.
Hirschberg. **Friedrich Schliebener.**

2377. **Bau-Offerte.**
Wiederholt empfiehlt sich zu allen vorkommenden **Bauarbeiten**, so auch zum **Legen der Papp- und Holzcement-Dächer, zur vollständigen Eindeckung** schadhaft gewordener **Pappdächer** mit **Cement-Bedachung**, zum **Nachtheeren** und zu **Reparaturen** an denselben mit allem Material zu den billigsten Preisen; auch übernehme ich Bedachungen in jeder Entfernung und leiste, seit einer Reihe von Jahren mit diesen Bedachungen vertraut, vermöge ausreichend genügender Arbeitskräfte bei schneller Ausführung hinreichende Garantie für dieselben.
Hirschberg, den 21. März 1863. **H. Liebig**, Klempner, dunkle Burgstraße.



Regelmässige Passagier-Beförderung
nach den rühmlichst bekannten deutschen Colonien
Dona Francisca & nach Rio Grande do Sul
674. **am 5. April, 10. Juni, 10. August, 10. October.**
Nähere Auskunft über die sehr billigen Passagepreise etc. etc. ertheilen die **alleinigen** Agenten obiger Colonie
Weselmann & Co.
concessionirte Passagier-Expedienten in Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

2225. Alle Diejenigen, welche dem hier verstorbenen Schuhmachermeister Joseph Zimmer noch Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 4 Wochen an mich, als Testaments-Vollstrecker, zu berichtigen, da sonst die gerichtliche Einziehung erfolgen müßte.
Schönau, den 12. März 1863.
C. Menzel, Lohgerbermeister.

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohne Herrmann Prokop auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle. 2285.
Hartenberg. Benjamin Prokop.

2303. **Zur Beförderung aller Arten Bleichwaaren** auf eine der besten Natur-Rasen-Bleichen empfiehlt sich:
C. W. Ullrich's Wwe.
Pilgramsdorf bei Goldberg.

2328. **Wohnungs-Veränderung.**
Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab Görlitzer Straße No. 215 wohne und mein Geschäft unverändert wie früher fortführe. **Caroline Scoda.**
Friedeberg a. Q., den 18. März 1863.

2361. Ich wohne jetzt in dem bisherigen Uhrmacher Fiedler'schen Hause, an der Nebenstraße unter No. 522 neben der Teppichfabrik gelegen.
Schmiedeberg im März 1863. **Dr. Fleck,**
praktischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

M. Warkos Kunstfärberei, Druckerei und Waschanstalt in Berlin
empfiehlt sich zur besten und billigsten Ausführung aller in dies Fach einschlagenden Arbeiten auf den einfachsten und kostbarsten Stoffen. Annahme in Hirschberg bei
Michaelis Vallentin,
Firma: V. S. Vallentin. Garnlauben-Ecke.
In 14 Tagen geht eine Sendung Färbesachen nach Berlin ab; bitte höflichst Aufträge von außerhalb recht bald an mich gelangen zu lassen, um später recht zeitig zurückzuliefern. 2395.

2283. **Ein anständiger Nebenerwerb von mehreren hundert Thalern jährlich** bietet sich Gebildeten, Lehrern etc. in Stadt u. Land durch Thätigkeit für ein solides Unternehmen. Nachweis hierüber auf frankirte Zuschriften sub Adr. **D. H. W.** poste restante Dresden gegen Postnachnahme von $1/_6$ rtl. Kostenverlag.

2333. **Fünf Thaler Belohnung**
Demjenigen, welcher mir das nichtswürdige Subjekt so anzeigt, daß ich es gerichtlich belangen kann, welches aussagt oder ausgesagt hat, daß der 2c. Klose von hier von mir in's Wasser geworfen worden ist. Reich, Bauer.
Hermsdorf u. K., den 19. März 1863.

1. **Hamburg=Amerikanische Packetfahrt=Actien=Gesellschaft.**

Directe Post=Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New=York,

eventuell **Southampton** anlaufend.

Post=Dampfschiff	**Bavaria**,	Capt. **Meier**,	am **Sonnabend**,	den **21sten März**,
„	**Hammonia**,	„ **Schwensen**,	am **Sonnabend**,	den **4ten April**,
„	**Borussia**,	„	am **Sonnabend**,	den **18ten April**.
„	**Teutonia**,	„ **Taube**,	am **Sonnabend**,	den **2ten Mai**,
„	**Saxonia**,	„ **Trautmann**,	am **Sonnabend**,	den **16ten Mai**.
„	**Germania**,	„ **Ehlers**,	im Bau begriffen.	

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Passagepreise: Nach New=York	**Pr. Ct. Rℓ. 150**,	**Pr. Ct. Rℓ. 100**,	**Pr. Ct. Rℓ. 60.**
Nach Southampton	**L. 4**,	**L. 2. 10**,	**L. 1. 5.**

Kinder unter 10 Jahren die Hälfte und unter 1 Jahr Pr. Cour. 3.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach **New=York** am **1. April** per Packetschiff **Oder**, Capt. **Winzen**,
do. „ **15. April** „ „ **Donau**, „ **Meyer**.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, sowie der für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirte und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigte

General=Agent H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße Nr. 2.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich an den unterzeichneten General=Agenten zu wenden.

---

14. **Norddeutscher Lloyd.**

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post.-D.	***BREMEN***,	Capt. **C. Meyer**,	Sonnabend, 28. März,
dto.	***NEWYORK***,	Capt. **G. Wenke**,	Sonnabend, 11. April,
dto.	***AMERICA***,	Capt. **H. Wessels**,	Sonnabend, 25. April,
dto.	***HANSA***,	Capt. **H. J. von Santen**,	Sonnabend, 9. Mai,
dto.	***BREMEN***,	Capt. **C. Meyer**,	Sonnabend, 23. Mai.

Passage=Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung.
Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 3. resp. L. 4. mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, General=Agent, Invalidenstr. 77, A. von Jasmund, Major a. D., Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, General=Agent, Louisenstr. 2, Wilhelm Treplin, General=Agent, Invalidenstr. 79.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1863. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Feuer=Versicherungs=Gesellschaft „Colonia" in Köln a. Rhein.

Gesammt=Garantie=Mittel 5 Millionen Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste und billige Prämien, Versicherungen auf Gebäude, häusliches Mobiliar und Waaren aller Art ꝛc.

Bei Aufnahme der Anträge, wozu Formulare jederzeit bei dem unterzeichneten Agenten in Empfang genommen werden können, leistet derselbe gern unentgeltliche Unterstützung.

Friedeberg a. Q. den 16. März 1863. **W. Herbst**, Agent der **Colonia**.

2089 **Bleichwaaren** aller Art besorgt auf gute Bleichen
Heinrich Gröschner in Goldberg.

Die Groegor'sche Kunstfärberei und Druckerei in Schweidnitz
empfiehlt sich zum Färben von seidenen, wollenen, halbwollenen und baumwollenen Stoffen in bekannten lebhaften Farben. Für Druckerei werden alle Arten Kleiderstoffe und Bänder angenommen und mit den lebhaftesten Farben und neuesten Dessins bedruckt. 2349.

Verkaufs - Anzeigen.

2155. **Verkaufs = Anzeige.**
Dienstag den 7. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich meistbietend im Ganzen mein Rest-Grundstück, Garten Nr. 11. in Petersdorf, wozu eine bedeutende Wasserkraft und circa 30 Scheffel Areal gehören, an Ort und Stelle. Kauflustige lade ich hierzu ein. C. Braun.
Petersdorf im März 1863.

2059. Ich beabsichtige meine Restauration und Gastwirthschaft, genannt
„Zur schönen Aussicht",
bei Salzbrunn, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Die Gebäude, Wohnhaus, Tanzsaal, Stallung und Scheuer durchweg massiv, mit 13 Zimmern excl. Schankstube, circa 8 Morgen Acker- u. Gartenland. Der reizenden Lage und gesunden Luft wegen, würde sich diese Besitzung hauptsächlich zu einer herrschaftlichen Villa eignen.
Näheres bei W. Linke, Besitzer.
Salzbrunn im März 1863.

2054. Eine frequente, gut eingerichtete Gastwirthschaf mit 3 Gebäuden und circa 4 Mg. Land, ganz in der Nähe einer Stadt, ist bei einer Anzahlung von 1500 rtl. veränderungshalber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft dieserhalb ertheilt J. A. Börner,
Lauban. Agent und Kommissionär.

2053. **Haus = Verkauf.**
Das Haus No 196 zu Liebau, am Kirchsteige gelegen, ist mit dem dazu gehörenden Garten baldigst zu verkaufen. Es ist 2 Etagen hoch, theilweise massiv, enthält 4 beheizbare Stuben und eine gewölbte Schlosserwerkstätte. Das Haus würde sich hinsichtlich seiner Lage auch zu einem Handelsgeschäft eignen. Näheres beim Eigenthümer.

Hausverkauf.

Ein in gutem Bauzustande und in einer für den Geschäftsverkehr ausserordentlich vortheilhaft gelegenen Kreis- und Garnisonsstadt Niederschlesiens befindliches Haus, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein sehr lebhaftes **Mode- und Schnittwaaren-Geschäft** betrieben wird, soll bald mit oder auch ohne Waarenlager billig verkauft werden.
Dasselbe eignet sich auch vermöge seiner Räumlichkeiten zu jedem andern Handelsgeschäft.
Franco Adressen **sub S 22** befördert die Expedition der Schlesischen Zeitung. [2058.

2079. Eine Wassermühle mit oder auch ohne Acker ist zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren in Peterwitz bei Jauer No. 163.

Land- u. Gastwirthschafts-Verkauf.

2390. Eine ländliche Gastwirthschaft mit vollständigem lebendem und todtem Inventarium, gut betriebener Brennerei, Wohn- und Wirthschaftsgebäude im Baustand; dazu circa 30 Scheffel guter Acker, etwas Wiese, Garten und lebendiger Busch, weise ich bei 1500 oder 2000 Thlr. Anzahlung bei kurzem Gebot von 5300 Thlr. zum Kauf nach.
Hirschberg, den 19. März 1863.
Johannes Hutter, Commissionair.

2092. In Reußendorf bei Landeshut ist eine auf neueste Façon neugebaute Brettschneide-Mühle, mit circa 2¼ Morgen Acker und Wiese, sowohl im Ganzen als auch getheilt aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer, dem Holzhändler W. Hoffmann in Landeshut.

2200. Eine in der Nähe einer Kreisstadt liegende Mühlenwirthschaft mit 2 Bockwindmühlen, Wohnhaus u. Acker, im besten Zustande, steht bald zu verkaufen und ist das Nähere in der Exped. des Boten zu erfahren.

2280. **Ein Landgut mit 400 Morgen ist sofort aus freier Hand bei einer Anzahlung von 7 bis 8000 rtl. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres auf portofreie Anfragen G. K. poste restante Görlitz.**

2341. **Die erste Sendung von neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsaat empfing soeben und empfehle ich denselben in Tonnen wie im Einzelnen zu billigstem Preise. Herrmann Wandel.**
Landeshut, den 18. März 1863.

2345. Wegen Mangel an Raum sind eine Menge trockne **Spähne** im Ganzen, wie auch in Körben zu verkaufen bei K. Kuchler, Böttchermeister in Hirschberg, wohnhaft Drahtziehergasse.

2320. **Echt Persisches Insekten-Pulver,**
lose, als auch in Schachteln zu 2 sgr. bei
Robert Friebe.

Fenchel-Honig-Extract.
Das beste Hülfsmittel bei Hals-, Brust- und Unterleibsleiden, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Hunderte von Attesten mit dem besten Erfolg gekrönt sind darüber bereits da. Für **Goldberg** und Umgegend alleinige Niederlage **bei F. W. Müller, Friedrichstraße.**

2324. Neuen **Riesen-Futter-Runkelrüben-Samen** von **F. G. Pohl** in Breslau, empfing und empfiehlt **F. A. Sauer** in Landeshut.

2189. Neue Pianino, neue und gebrauchte Flügel, gebrauchte Tafelinstrumente empfiehlt
der Instrumentenmacher **G. Sprotte** in Jauer.

2311. **Rapskuchen,**
Leinkuchen
empfiehlt billigst: **Die Laubaner Oel-Fabrik.**
Heinrich Engelhardt.

*

2188. **Stralsunder**
geräucherte Bücklinge à Wall (80 Stück) 22 sgr. 6 pf. und billiger, Flundern und Aal versendet gegen baar. Einsendung umgehend **Th. Wendpap & Schmidt.**
Stralsund, d. 11. März 1863. Hinter Johannis A. 37.
Auch können auf Wunsch Niederlagen gegeben werden.

R. F. Daubitz'scher Kräuterliqueur,
als bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-Beschwerden ꝛc., von medicinischen Autoritäten empfohlen und durch zahlreiche Atteste allseitig anerkannt, ist nur allein echt zu haben bei dem Erfinder desselben, Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenstraße No. 19,
und zu gleichem Preise in der Niederlage bei
2273. **Carl Eduard Fritsch** in Warmbrunn.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

empfehle ich meinen geehrten Kunden eine große Auswahl soeben erhaltener moderner Kleiderstoffe, Damen-Mäntelchen und Mantillen zu auffallend billigen Preisen.

Zugleich mache ich hiermit bekannt, daß der Verkauf während der hiesigen Jahrmärkte nicht mehr in der Bude, sondern ein für allemal nur in meinem neu eingerichteten Geschäftslokal, Markt No. 31, stattfindet.

G. Stiasny in Friedeberg a. Q.

---

300 Centner gesundes und gutes **Heufutter** offerirt
2270. M. Friedländer in Friedeberg a. Q.

Filz- u. Seidenhüte,

neueste Façons
empfing ich
in überraschend schöner Auswahl
und empfehle solche **billigst.**
Hirschberg, Ring 39 **D. Wiener.**

Glacee- und waschlederne Handschuh,

modern, in bunter Nath und gesteppt, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Hirschberg, Langgasse.
Ludwig Gutmann,
2429. französischer Handschuhfabrikant.

1500 gute alte Dachziegel verkauft R. Böhm
2426. im schwarzen Roß.

2419. Das Dominium Seiffersdorf, Kr. Schönau, hat 3 St. einjährige **Original-Holländer-Stiere** zu verkaufen.

2403. Zwei Thürsaulen von Stein, 5½ Fuß Rheinl. lang, 7¼ Zoll im □ stark, mit 4 eingelassenen starken Haken, stehen zum Verkaufe unterm Boberberg Nr. 555.

2397. Futter-Stroh und Kartoffeln sind zu verkaufen beim Gasthofbesitzer Zeller im Rennhübel in Hirschberg.

2298. **Forellen-Verkauf.**

3000 ein- und zweijährige und **5000** diesjährige Forellen sind aus der hiesigen künstlichen Fischzucht-Anstalt, in jedem beliebigen Quantum, zu verkaufen.

Preise: 1- u. 2jähr. Forellen (die größeren zum Verspeisen, die kleineren zum Besetzen der Bäche und Teiche) 3 bis 7 Zoll lang, pro Schock, je nach Größe, 2 bis 3 Rthlr.

Diesjähr., circa 8 Wochen alte, zum Besetzen der Gewässer geeignete Forellen, pro Schock 15 Sgr.

Gefällige Aufträge werden bis zum 10. April c. erbeten, wonach der Tag der Abholung den Käufern besonders bekannt gemacht werden wird. Auf ausdrücklichen Wunsch wird der Transport der erkauften Fische von hier aus, auf Gefahr und Kosten der Abnehmer, bewirkt.

Wernersdorf bei Landeshut den 16. März 1863.
Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Dominial-Wirthschafts-Amt. A. Stentzel.

2284 In No. 229 zu Boberröhrsdorf sind etliche 20 Centner gutes Heu zu verkaufen. Duchlitz.

2097. **Samen-Offerte.**

Zur bevorstehenden Saat-Zeit empfiehlt Unterzeichneter mehrere Sorten guten Niederländischen Sack-Leinsamen, roth, weiß und gelben Kleesamen, Luzerne, Runkelrübensamen, roth und gelbe Klumpenrübe, desgleichen auch echte Bairische Zwiebelrübe (Oberndorfer), Thimothee- und Reihgrassamen, die rothe Speisemohrrübe, weiß Belgische Futtermohrrübe, überhaupt alle Sorten Gemüse- und Blumensämereien.
Bolkenhain. **H. Schön.**

2307. In Berthelsdorf pr. Spiller sind bei Unterzeichnetem circa 100 Sack Kartoffeln verkäuflich, worunter 60 bis 70 Schffl. Bisquit-Kartoffeln. Schlarbaum.

2301 **Auf dem Gute No. 12 zu Nieder-Zieder bei Landeshut liegen an 30 Schock Gersten- und Haferstroh, dann 10 Schock Weizenstroh zum Verkauf.**

2415. **Eine noch in brauchbarem Zustande befindliche Roßmangel steht zum Verkauf in Löwenberg beim Färbermeister Knobloch.**

2251. Bei dem Dom. Mittel-Falkenhain sind zu verkaufen: einige Schock hohe Kastanien- und veredelte Obstbäumchen, auch eine Menge gefällte Eichen-Stämme von 6 bis 12 Zoll Durchmesser.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade



(pr. Tiegel 10 Sgr.) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses und

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel



(pro Flasche 10 Sgr) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, können noch immer als die vorzüglichsten und wirksamsten unter allen bis jetzt erschienenen derartigen Mitteln mit Recht empfohlen werden, und ist der **solide Fortbestand** seit länger als einem Jahrzehnt der zuverlässigste Beweis für deren Güte und Zweckdienlichkeit.

☛ Das **alleinige** Depot für **Hirschberg** befindet sich unverändert bei

2390. **J. G. Diettrichs Wwe.**

2382. Ein einspänniger Stuhlwagen steht zum Verkauf in Ober-Warmbrunn No. 170 an der Voigtsdorfer Straße.

---

60 Schock ein- und zweijährigen Karpfensaamen verkauft das Dominium Jannowitz bei Kupferberg. 2282.

2315. **Holz-Verkauf.**

Fichten- und Lerchen-Pflanzen bis zu 10 Jahren sind zu haben, sowie auch Bauholz-Rißstangen, Bretter, Pfosten, Reißig und Klafterholz beim Handelsmann Grabs Garnlaube 159.

2170. Zehn Eimer guter Kirschsaft ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt der

Brauermeister R. Baudisch in Schmottseiffen.

Kaufgesuche.

2229  **Gelbes Wachs** 

kauft **Eduard Bettauer.**

2322. **Für gute Zickelfelle** zahle ich stets die höchsten Preise. **Händler mit größern Partieen** werden gesucht und berücksichtigt.

C. Hirschstein. Dunkle Burgstraße No. 89.

2307. **Zickelfelle!**

kauft jederzeit zu den höchsten Preisen

Herrmann Cohn in Marklissa.

Zickelfelle werden nur Kürschnerlaube No. 12 von M. Levi zu den höchsten Preisen gekauft.

2272. Getrocknete **Blaubeeren** kaufen

Gebrüder Cassel.

Zickelfelle kauft zu den höchsten Preisen **Neugebauer**, Handelsmann in Kupferberg.

2299. **Kauf-Gesuch.**

Ein kleines Gütchen, im Preise von 6 — 10000 Thlr., wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Hauptbedingungen sind: gute Gebäude, vollständiges Inventarium, gute Aecker und Wiesen. Verkäufer wollen gefälligst ihre Adresse nebst genauem Anschlag unter der Chiffre E. F., poste restante Haynau franco einsenden.

2197. **Schnibiner Kartoffeln** nach Probe werden gekauft in der Nieder-Mühle zu Meffersdorf.

2288. **Für Zickelfelle**

zahlt fortwährend die besten Preise

A. Streit in Hirschberg.

Zu vermiethen.

2334. In meinem Hause dunkle Burggasse No. 170 sind im dritten Stock zwei Zimmer, im ersten Stock ein Zimmer, dieses nöthigenfalls mit Meubles zu vermiethen.

Hirschberg. C. Kirstein.

2287. Eine Wohnung von 2 oder 3 Stuben mit Küche und Zubehör ist bald zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. B.

2428. Auf der Badergasse No. 108 zu Greiffenberg ist eine Stube mit Alkove zu vermiethen und sofort zu beziehen.

2266. In meinem Hause, Berntengasse Nr. 883, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Finger.

2330. Mein in Nieder-Poischwitz gelegenes, zweistöckiges, massives Haus, eine Viertelstunde von Jauer entfernt, an der Bolkenhainer-Straße gelegen, bestehend aus 2 Stuben, Bodenkammer, Gewölbe und Backofen, auch einem kleinen Garten, gut eingerichtet, bin ich Willens im Ganzen zu vermiethen und kann zu jeder beliebigen Zeit bezogen werden.

Hoefig, Gastwirth.

Miethgesuch.

2050. Eine eingerichtete Bäckerei oder ein passendes Lokal dazu wird zu Ostern zu miethen gesucht. Nachweis in der Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

2401. **Ein Schriftsetzer,** welcher auch mit der Presse Bescheid weiß, kann, bei Aussicht auf dauernde Beschäftigung, sofort bei mir in Condition treten. Das Weitere brieflich.

Lauban, den 18. März 1863.

M. Baumeister, Buchdruckereibesitzer.

2372. Ein Malergehülfe (für leichte Arbeiten) findet sofort dauernde Beschäftigung beim

Maler Jul. Arndt in Schönau.

2300. Ein geprüfter, umsichtiger, durchaus brauchbarer Müller und Brettschneidemeister (unverheirathet), mit guten Zeugnissen versehen, findet ein baldiges gutes Unterkommen in unserer Dauermehl- u. Brettschneidemühle.

Nieder-Altwasser, den 15. März 1863.

L. W. Schweitzer & Co.

2409 **Drei Tischlergesellen**

auf Galanterie-Arbeit finden dauernde und lohnende Arbeit bei C. E. Müller in Voigtsdorf.

2096. **Tüchtige Schlosser**
finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik des C. A. Roether in Liegnitz.

2402. Vier tüchtige Messerschmied-Gesellen finden fortdauernde Beschäftigung beim
Messerschmied-Meister Heinrich Gottwald in Harpersdorf bei Goldberg.

2216. Ein tüchtiger Vogt, der etwas Schirrarbeit versteht, findet bei dem Dom. Ober-Langenau von Ostern dieses Jahres ab einen guten Posten.

2306. Ein ehrlicher und ordentlicher Mensch findet gleich oder zum 1. April eine Stelle als Kutscher. Wo? sagt die Expedition des Boten.

2017. Brauchbare Ziegelstreicher, sowie kräftige Arbeiter können sich melden
in der Werner'schen Ziegelei zu Kunnersdorf.

2252. Bei dem Dom. Mittel-Falkenhain finden sofort Unterkommen:
Ein erfahrner Gartenknecht,
Ein Ziegelmeister,
Ein verheiratheter umsichtiger Großknecht und
Vier Arbeiter mit Familien zur Landwirthschaft.

2060. **Für die Steinfurter Ziegelei bei Neustadt-Eberswalde werden**
6—8 tüchtige Ziegelstreicher,
50—60 Erdarbeiter, bei wöchentlichem Lohn von 3—4 rtl. und
20 Knaben im Alter von 14—17 Jahren
zum baldigen Antritt gesucht durch
Gustav Liebig in Liegnitz, Burgstr. 54.
Reisekosten werden vergütigt!

2277. Ein Haushälter, welcher gleich die Gartenarbeit versteht, so wie ein Mädchen, das gut mit der Wäsche fort kann und gute Atteste aufzuweisen hat, finden zum 1. April ein Unterkommen bei **M. Sarner.**

2297. Ein Gartenmann, welcher die Baumgärtnerei versteht, kann sich melden auf dem Dominium Thomaswaldau per Striegau.

2317. Ein unverheiratheter mit guten Attesten versehener Pferdeknecht wird zum 1. April auf das Gut Ruhberg bei Schmiedeberg gesucht.

2302. Auf dem Dom. Adelsbach bei Salzbrunn (Reichenau) werden zu dauernder Beschäftigung unter günstigen Bedingungen 10 Reisighauer sofort gesucht, sowie 3 Knechte.

2279. **8 bis 10 Hadernsortirerinnen** finden noch dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinen-Papier-Fabrik zu Arnsdorf.

2405. Perfekte Köchinnen, Pferdeknechte und Mägde finden bei gutem Lohn dauerndes Unterkommen durch das Vermiethungs-Comtoir in Hirschberg, Drahtziehergasse No. 161.

2385. Ein zuverlässiger unverheiratheter Kutscher findet Unterkommen bei Oppler & Milchner in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

2044 Ein Oekonomie-Beamter, unverheirathet, militairfrei und im Besitz der vorzüglichsten Empfehlungen, nöthigenfalls auch cautionsfähig, sucht als solcher oder als Aufseher einer Fabrik bald oder auch später eine Stellung. Geneigte Offerten erbittet derselbe beim Tuchfabrikant Herrn Tschentscher zu Friedeberg a. Q. unter der Adresse: A. B. portofrei niederzulegen; auch ertheilt die Exped. des Boten nähere Auskunft.

2074. Ein zur Commissionsprüfung vorgebildeter 19jähriger Schulgehilfe, welcher seit dem Herbst v. J. längere Zeit hindurch ein Cantorat nebst Schule mit Fleiß und Geschick vertreten hat und auch frühere gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein entsprechendes Unterkommen.
Nähere Auskunft ertheilt gern Cantor Wiedermann.
Görisseiffen, den 11. März 1863.

Ein Adjuvanten-Posten wird gesucht.
Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, evangelisch, welcher im Begriff ist, sich auf die Commissions-Prüfung vorzubereiten, sucht eine (interimistische) Adjuvanten-Stelle. Derselbe kann mit Recht sowohl nach seinen Kenntnissen, seinem Lehrgeschick, als seiner sittlichen Führung empfohlen werden. — Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Kantor F. Nordheim in Alt-Reichenau bei Freiburg.
2204

2290. **Ein tüchtiger Buchhalter,**
welcher lange in einer der größten Ahornholzstift-, Schuhmacher-Leisten- und Fournir-Fabrik fungirt, früher in anderen Fabrik-Etablissements amtirte, das Maschinenwesen genau kennt, wie auch tüchtiger Maschinen- und Planzeichner ist, sucht veränderungshalber in diesem Fache im Laufe dieses Jahres eine dauernde anderweite Stellung einzunehmen.
Gütige Offerten nimmt die Expedition des Boten in Hirschberg i. Schl. unter der Chiffre **B. H. L. F. 30** entgegen.

2383. Ein unverheiratheter junger Mann, Sohn ehrlicher Eltern, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Aufseher in einer Fabrik, oder als Bedienter bei einer bejahrten Herrschaft ein Unterkommen. Nachweis giebt die Expedition des Boten a. d. R.

Unterkommengesuch.

2340. Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahr alt, das längere Zeit in der Stadt gelebt und namentlich im Weißnähen und Schneidern geübt ist, wünscht ein baldiges Unterkommen als Gehilfin einer tüchtigen Hausfrau. Geneigte Offerten unter **A. B.** nimmt die Expedition des Boten an.

2210. Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht unter bescheidenen Ansprüchen, eine Stelle als Stütze der Hausfrau und übernimmt sehr gern die Beaufsichtigung von Kindern, denen sie auch Musikunterricht zu ertheilen befähigt ist. Nähere Auskunft giebt
L. A. Thiele in Greiffenberg.

Lehrlings-Gesuche.

2373. Einen Lehrling nimmt sogleich an
der Maler J. Arndt in Schönau.

2275. Ein junger Mann, welcher schon 2—3 Jahr in einem Specereigeschäft gelernt, jedoch ohne eigenes Verschulden entlassen ist, findet zur weiteren Ausbildung ein sofortiges Unterkommen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes.

2347. Ein kräftiger und gebildeter Knabe, welcher Lust hat die Glaserei und Glashandlung zu erlernen, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten bei **L. Brattke.**

2084. Einem kräftigen Knaben rechtlicher Eltern, welcher Lust hat das **Forst- u. Jagdfach** zu erlernen, weiset einen Lehrherrn nach Herr Gasthofbesitzer Ruppert in den drei Kronen zu Hirschberg.

2319. Ein Knabe kann in die Lehre treten beim Drechslermeister Liers in Warmbrunn.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, findet einen Lehrmeister bei dem
2427. Schlossermeister Aug. Krieger zu Kupferberg.

2308. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe rechtlicher, wenn auch armer Eltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann unentgeltlich die Handlung erlernen bei A. Knöbel in Marklissa.

2281. Einen Lehrling nimmt an der Sattlermstr. Töpert in Hartliebsdorf bei Löwenberg.

2348. **Ein junger Mann anständiger, wenn auch armer Eltern, findet zum 1. April c. in meinem Colonial- und Delikatessen-Geschäft en gros ein gutes Unterkommen. Auch kann ein solcher, welcher schon 1 oder 2 Jahre in dieser Branche fungirt, antreten, und sind frank. Briefe zu richten an Greiffenberg i. Schl. Lothar Timroth, d. 18. März 1863. vis à vis der Apotheke.**

2183. Für unser Specerei- und Manufacturwaaren-Geschäft wird zum Antritt pr. Ostern ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesucht. Jauer im März 1863.
R. Brünggers Erben.

2222. Ein Oeconomie-Eleve kann sich zum Antritt am 1. April c. sofort melden bei dem Wirthschaftsamt des Dom. Kolbnitz, Kreis Jauer.

Ein junger Mann kann Term. Ostern in mein Colonial-, Tabak- und Wein-Geschäft als Lehrling eintreten. 2232.
Liegnitz, im März 1863. Edmund Brendel.

1568. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe gebildeter Eltern, welcher Lust hat sich der Kunst der Lithographie zu widmen, findet unter soliden Bedingungen bald oder zu Ostern ein Unterkommen in R. Fendler's Steindruckerei in Lauban.

2291. Einen Lehrling sucht der Goldarbeiter Aumann in Lauban.

2423. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann sich in der Huber'schen Brauerei zu Sagan melden.

2187. **Lehrlings-Gesuch.**
Ein Knabe, ordentlicher Eltern Sohn und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat die Handlung zu erlernen, kann Ostern ein Unterkommen finden beim Kaufmann H. Kirchner in Sagan.

Gefunden.

2318. Es hat sich ein junger, grauschwarzer, langhariger Hund mit Halsband zu Unterzeichnetem gefunden. Gegen Erstattung der Kosten ist derselbe in Empfang zu nehmen beim Hausbesitzer u. Glasschleifer **Anton** in Hermsdorf u/K.

2335. Ein blaugrauer Affenpinscher hat sich zwischen Wiesenthal und Süssenbach zu mir gefunden.
Wittwe Hauptmann in Wiesenthal bei Lähn.

2387. **Verloren.**
Am Sonntage den 15ten d. M. ist mir ein weißer Hund mit schwarzen Flecken und kurzen Ohren, Stutzschwanz, mittler Größe, auf den Namen „Lums" hörend, verloren gegangen; es wird gebeten denselben gegen Erstattung der Futterkosten beim Schleifer und Siebmacher Tschatzky zu Hirschberg, Hintergasse, abzugeben.

2412. Ein kleiner Hühnerhund, circa ½ Jahr alt, weiß mit braunen Flecken auf dem Rücken und schmaler Bläße hat sich Anfang dieser Woche verlaufen. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung beim Bauergutsbesitzer Alois Rothe zu Märzdorf a. B.

2421. Den 10. März ist mir auf dem Kaltenberge zu Goldberg ein langhäriger, mit langer Ruthe versehener, braunstichiger Kettenhund, auf den Namen „Prinz" hörend, verloren gegangen. Wer mir denselben wiederbringt oder mich in Kenntniß setzt wo er sich aufhält, erhält eine gute Belohnung. Fritz Püschel, Kretschambesitzer in Herrmannswaldau bei Schönau.

Geldverkehr.

2278. **Staatspapiere, Hypotheken und Wechsel kauft M. Sarner.**

2329. 400 und 700 rtl. werden gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Heinzel, Privatlehrer in Bolkenhain.

500 Thlr., 300 Thlr. und **200 Thlr.** sind auf Hypotheken bald zu vergeben durch
2376. G. Weist in Schönau.

1100 bis **1400 Thlr. Stiftungsgelder** sind sofort auszuleihen. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilen
2384. der Pastor Raschke zu Voigtsdorf.

Einladungen.

Montag den 23. März ladet zum Wurstpicknick
2425. freundlichst ein R. Böhm im schwarzen Roß.

2344. Auf Sonntag den 22. d. M., als dem Geburtstage Sr. Maj. des Königs, ladet zur Tanzmusik und frischen hausbacknen Pfannenkuchen freundlichst ein
Jeuchner in der Brückenschenke.

2420. Auf Sonntag den 22. März, als am Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs, ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein Wehner.

2309 Sonntag den 22sten d. M., als zum Geburtsfeste Sr. Majestät des Königs, ladet zu gut besetzter Hornmusik ergebenst ein Zeller im Rennhübel.

2381. Sonntag den 22. März zu Königs Geburtstage Tanzmusik im Landhaus zu Cunnersdorf. Es ladet freundlichst ein Thiel.

2394. **In die drei Eichen!**
Zur Geburtsfeier Seiner Majestät des Königs, auf Sonntag den 22. d. Mts. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **A. Sell.**

2380. **Auf Sonntag als den 22. d. Mts. ladet zur Tanzmusik freundlichst ein A. Gruner in Cunnersdorf.**

2369. Zur Tanzmusik künftigen Sonntag ladet nach Schwarzbach ergebenst ein Beer.

Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs,
Sonntag den 22. d. M., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
2342. Elsner, Gastwirth in Grunau.

Sonntag den 22. Tanzmusik bei Hain in Herischdorf.

Sonntag d. 22. März, zum Geburtsfest Sr. Maj. des Königs ladet zur Tanzmusik ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

2410. **Scholzenberg.**
Sonntag den 22. d. M., als zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs, ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Julius Maiwald.

2339. **Zur Feier**
des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm I. auf Sonntag den 22. d. M. ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **C. A. Seidel** im weißen Adler.
Warmbrunn im März 1863.

Zur Geburtstagfeier Sr. Maj. des Königs ladet Sonntag den 22. auf den Weihrichsberg freundlichst ein Fischer.

2343. Zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Boberröhrsdorf freundlichst ein E. Maywald, Brauermeister.

2370. Zur Tanzmusik auf Sonntag den 22. d. Mts. als zum Geburtstage Sr. Maj. des Königs ladet in die Brauerei nach Arnsdorf freundlichst ein A. Reimann.

2304. Auf Sonntag den 22sten d. M., zum Geburtstage Seiner Majestät des Königs, ladet zur Tanzmusik in die Scholtisei zu Petersdorf ergebenst ein Ahr.

2366. Sonntag den 22. d. M. ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Giersdorf ergebenst ein J. Kneifel.

2314. Auf Sonntag den 22. März zum Geburtstag Seiner Majestät des Königs ladet zur Tanzmusik na Kaiserswaldau freundlichst ein Tschentscher, Gastwirt

2362. Zur Geburtstags-Feier Sr. Majestät des Königs Sonntag den 22. März ladet zur Tanzmusik ganz erge benst ein Hoffmann in Steinseiffen.

2404. Zu einem **Balle**, am Geburtstage Sr. Majestät de Königs, ladet die Kränzchen-Gesellschaft in Ketschdor ergebenst ein: Der Vorstand.

2379. Sonntag den 22. März Tanzmusik im golden Löwen bei C. Heilmann in Schmiedeberg.

2350. Auf Sonntag den 22. d. Mts. zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs
Gesellschafts-Ball.
Entree für Herren 5 sgr., Dame 1 sgr. Auch wird für gu hausbackene Kuchen bestens gesorgt sein. Es bittet um zah reichen Besuch **F. Reinhold,**
Gasthofbesitzer zum Stollen in Schmiedeberg

Sonntag den 22. März Tanzmusik bei Hentschel in Buchwal

2316. Sonntag den 22. März ladet zur Tanzmusi ergebenst ein Heiber im Paßkretscham.

2375. Künftigen Sonntag den 22. März, am Geburtsta Sr. Majestät des Königs, ladet zur Tanzmusik in de Schützensaal freundlichst ein Schneider,
Schönau, den 18. März 1863. Rathskeller-Pächter.

2306. Zum Geburtstage Seiner Majestät des Königs, a Sonntag den 22sten d. M., ladet zur Tanzmusik i die Brauerei nach Nimmersath freundlichst ein
Th. Schneider, Brauermeister.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 19. März 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	p[f.]
Höchster	2	25	—	2	19	—	1	26	—	1	9	—	—	24	—
Mittler	2	22	—	2	15	—	1	21	—	1	5	—	—	23	—
Niedrigster	2	19	—	2	14	—	1	19	—	1	4	—	—	22	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 24 sgr.

Schönau, den 18. März 1863.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	15	—	1	23	—	1	10	—	—	24	[illegible]
Mittler	2	15	—	2	10	—	1	21	—	1	8	—	—	24	—
Niedrigster	2	10	—	2	5	—	1	19	—	1	7	—	—	23	—

Butter, das Pfund: 7 sgr. 6 pf. — 7 sgr. 3 pf. — 7 sgr. — pf.

Breslau, den 18. März 1863.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart 13½ rtl. G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofü der Bote ec. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezoge werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Ein Lieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.